

# Kompetenztest

## **Didaktische Materialien** für die Klassenstufe 6 an Gymnasien

Schuljahr 2008/2009

### **Fach Deutsch**

Die Aufgaben und das Material zur Weiterarbeit wurden erstellt von der  
Deutsch Lernstand 6 Aufgabenentwicklungsgruppe:

Katrin Baier, Dorothee Bender - Stidl, Prof. Dr. Inge Blatt, Wiebke Bornhöft, Dr. Désirée Burba, Patricia Christ,  
Gunther Diehl, Sabine Dörnhaus, Dr. Eckhard Formella, Kerstin Grundmann, Karin Hörtzsch, Martina Kilian, Prof.  
Dr. Juliane Köster, Ralf Kuchs, Dr. Rosemarie Lange, Manuela Metscher, Gerhard Nentwich, Sylvia Pietsch,  
Gudrun Radziwolek, Dr. Gesa Ramm, Karin Rogalski, Katrin Schröder, Wiebke Schwelgengräber, Bastian  
Schwennigcke, Burkhard Seidler, Dr. Thomas Wehr, Frauke Wietzke

### Vorbemerkungen

Die Testaufgaben für das Fach Deutsch sind an den Bildungsstandards für den Hauptschul- und den Mittleren Schulabschluss (HS bzw. MA) orientiert und unter Berücksichtigung der Lehr- und Rahmenpläne für Jahrgangsstufe 6 aller beteiligten Länder entwickelt worden. Inhaltlich repräsentieren sie drei der vier Kompetenzbereiche der KMK-Bildungsstandards für das Fach Deutsch:

- Schreiben
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Testaufgaben zu den Kompetenzbereichen weisen Anforderungen auf der Ebene aller drei in den KMK-Bildungsstandards formulierten Anforderungsbereiche aus:

I	Wiedergeben
II	Zusammenhänge herstellen
III	Reflektieren und Bewerten

Testaufgaben folgen anderen Gesetzen als Lernaufgaben. Lernaufgaben dienen dem Kompetenzerwerb, während die Testaufgaben die erworbenen Kompetenzen überprüfen. Daher unterscheiden sich auch die Aufgabenformate bzw. die Häufigkeit ihrer Anwendung. So werden für den Kompetenzerwerb in der Lernsituation im Gegensatz zur Testsituation vor allem offene Aufgabenformate genutzt.

Die Testaufgaben enthalten neben geschlossenen Aufgaben wie Ankreuzaufgaben (Multiple-Choice-Aufgaben und Richtig/Falsch-Aufgaben) und Zuordnungsaufgaben auch halboffene Aufgaben (Kurzantworten oder Lückentexte) und offene Aufgaben, in denen frei zu formulierende Antworten gefordert sind.

Die Aufgabenlösungen werden mit Hilfe von Kodieranleitungen ausgewertet. Für die Kodierung der offenen Aufgaben werden außer den Kriterien auch Beispiele für richtige/falsche Lösungen geliefert, die aus Schülerantworten aus der Pilotierung der Aufgaben stammen. Damit sollen die Bewerterinnen und Bewerter darin unterstützt werden, zu möglichst objektiven Urteilen zu kommen. Die zum Teil zeitaufwändige Form der Auswertung anhand detaillierter Kodieranleitungen ist erforderlich, um zu verlässlichen Ergebnissen der Lernstandserhebung zu gelangen.

## 1. Kompetenzbereich: Schreiben

Auf der Basis des den Bildungsstandards zu Grunde liegenden Kompetenzbegriffs nutzt die Aufgabenentwicklung zum Kompetenzbereich *Schreiben* einen bewährten theoretischen Ansatz der Deutschdidaktik, und zwar das Schreibentwicklungsmodell von Bereiter<sup>1</sup>. Dieses definiert eine voll ausgebildete Textschreibkompetenz als Zusammenspiel von fünf Teilfähigkeiten:

- Assoziatives Schreiben (Ideen entwickeln, aufschreiben)
- Performatives Schreiben (Schreibkonventionen einhalten)
- Leserbezogenes Schreiben (die Perspektive des Lesers einnehmen)
- Textgestaltendes Schreiben (Sprach/Stilmittel einsetzen und Textmuster nutzen, die dem Thema, dem Schreibziel und dem Adressaten angemessen sind)
- Epistemisches/Heuristisches Schreiben (Schreiben zur Gedankenentwicklung und zur Reflexion nutzen).

Die ersten vier Teilfähigkeiten lassen sich den in der Beurteilung von Schülertexten bewährten Bereichen Inhalt, Aufbau, Sprache/Stil und Rechtschreibung/Grammatik zuordnen.

- Inhalt – leserbezogenes Schreiben:  
Inhalte können in einem Text so ausgewählt sein, dass sie das Bedeutsame des Themas herausstellen und das Vorwissen und das Interesse des Lesers berücksichtigen. Hieran zeigt sich im Gegensatz zur assoziativen Aneinanderreihung die Fähigkeit zum leserbezogenen Schreiben.
- Aufbau – textgestaltendes Schreiben:  
Der Aufbau wird danach beurteilt, ob er die Merkmale der in der Aufgabe vorgegebenen Textsorte aufweist.
- Sprache / Stil – textgestaltendes Schreiben:  
Sprache und Stil sind positiv zu beurteilen, wenn sie dem Thema, dem Adressaten und der Textsorte angemessen sind.
- Rechtschreibung / Grammatik – Performatives Schreiben:  
Die Einhaltung der Schreibkonventionen fördert das Textverständnis. Bei der Beurteilung kommt es auf das Verhältnis der Textlänge und der korrekt geschriebenen Wörter sowie der grammatisch korrekten Ausdrucksweise an.

Das epistemische/heuristische Schreiben kann auf Grundlage eines Textes nicht abgeprüft werden, es kann lediglich während des Schreibprozesses beobachtet und im Gespräch reflektiert werden. Auch wenn diese Kompetenz nicht objektiv abprüfbar ist, sollten Schülerinnen und Schüler ermuntert werden, das Schreiben zum Entwickeln ihrer Gedanken zu nutzen. Das setzt voraus, dass sie ihre Texte abschnittsweise schreiben, während des Prozesses bereits mehrfach lesen, überarbeiten und sich mit anderen darüber austauschen.

---

<sup>1</sup> Bereiter (1980), vgl. dazu Kliewer / Pohl 2006, Bd. 2, S. 656 f.

## 2. Kompetenzbereich: Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Die den Testaufgaben zugrunde liegenden Texte sind sowohl literarische als auch Sach- und Gebrauchstexte in kontinuierlicher und nicht kontinuierlicher Form.

Die Leseaufgaben stellen an die Schülerinnen und Schüler geistige Anforderungen und verlangen unterschiedliche Tätigkeiten.

### Anforderungen

Zur präzisen und detaillierten Verortung von Leseanforderungen bietet sich das PISA-Lesekompetenzmodell an. Die drei PISA-Teildimensionen beziehen sich auf das Lokalisieren (Informationen ermitteln), Verknüpfen von Informationen auf Text- bzw. Textabschnittsebene (textbezogen interpretieren) und darauf, den Text mit Vorwissen ausdrücklich in Beziehung zu setzen (reflektieren und bewerten).

Die drei Aspekte der Textverstehensleistung nach PISA

- Informationen ermitteln
- textbezogen interpretieren
- reflektieren und bewerten

#### Informationen ermitteln

Diese Anforderung setzt **kein** Gesamtverständnis des Textes voraus. In einigen Aufgaben wird z.B. gefordert, im Text einzelne Informationen zu ermitteln. Dabei können diese ausdrücklich (explizit) im Text genannt oder versteckt (implizit) sein, sodass sie durch schlussfolgerndes Denken aus dem Text ermittelt werden müssen. Explizite Informationen sind leichter zu ermitteln als implizite, auffällige leichter als eingebettete.

Aufgaben in diesem Bereich beziehen sich häufig auf das Ermitteln von Reihenfolgen, Figuren, Orten, Zeit, Merkmalen etc.

#### Textbezogen interpretieren

Damit ist die Anforderung verbunden, ein Gesamtverständnis des Textes zu entwickeln (Globalverstehen). Die entsprechenden Aufgaben zielen auf die Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs eines Textes und bei literarischen Texten ggf. auf die Konstruktion von Sinnvarianten.

Aufgaben in diesem Bereich beziehen sich häufig auf inhaltliche Zusammenfassungen, Intentionen eines Textes etc.

#### Reflektieren und Bewerten

In diesem Bereich wird der jeweilige Text in Beziehung gesetzt zu einem anderen Text oder zu einer anderen Position (z. B. auf der Ebene des Wissens: Stimmt das? Auf der Ebene der Überzeugung: Halte ich das für richtig?). Gegebenenfalls sind die beim Bewerten getroffenen Entscheidungen von den Schülerinnen und Schülern zu begründen.

Aufgaben in diesem Bereich setzen in der Regel verstehendes Lesen voraus und greifen immer ausdrücklich auf Vorwissen zurück.

Diesen drei Leseanforderungen entsprechend erfassen die Testaufgaben zum Leseverstehen vor allem folgende auf die KMK-Bildungsstandards bezogene Kompetenzen:

- wesentliche Elemente eines Textes erfassen/Informationen zielgerichtet entnehmen
- zentrale Inhalte erschließen/Intentionen eines Textes erkennen
- eigene Deutungen des Textes entwickeln/begründete Schlussfolgerungen ziehen

### Tätigkeiten

Alle Aufgaben fordern - unsichtbare - kognitive Tätigkeiten, die durch materielle Tätigkeiten „sichtbar“ gemacht werden. Schon das Ankreuzen in einer Multiple-Choice-Aufgabe kann sehr unterschiedliche geistige Leistungen anzeigen. Folglich sagen z. B. Aufträge, etwas anzukreuzen, noch nichts über die erforderlichen geistigen Tätigkeiten aus, die durch das Kreuz sichtbar gemacht werden.

Die in den verschiedenen Aufgabenformaten enthaltenen Leseanforderungen zeigen sich vor allem in folgenden Tätigkeiten:

- Wiedererkennen
- einfache Schlussfolgerungen ziehen (auf Satzebene)
- komplexe Schlussfolgerungen ziehen (auf Textebene)
- komplexe Schlussfolgerungen ziehen (auf der Basis von Vorwissen)

### 3. Kompetenzbereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Bildungsstandards betonen die fundamentale Bedeutung des Kompetenzbereiches **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** für die übrigen Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts – **Sprechen und Zuhören, Schreiben und Lesen - mit Texten und Medien umgehen**<sup>2</sup>. Die im Sprachunterricht zu erwerbende Sprachkompetenz bildet die Grundlage für Textverstehen und Textproduktion – mündlich wie schriftlich, was vor allem in den beiden zentralen Bildungsstandards des Kompetenzbereiches **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** zum Ausdruck kommt:

- Textbeschaffenheit analysieren und reflektieren (MA/HS)
- Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen (MA)

---

<sup>2</sup> Siehe Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss und den Hauptschulabschluss: Grafik S. 8

Die Sprachkompetenz gliedert sich grundsätzlich in die drei Bereiche *Wort, Satz und Text*. Diese sind zur Überprüfung der Kompetenz in der folgenden Übersicht entsprechenden Inhalten zugeordnet.

Sprachkompetenz	Inhalte zur Überprüfung der Kompetenz
<p><b>Wortebene</b> Die Schüler erfassen Struktur und Funktion der Wortschreibung und Wortbildung und bilden einen umfassenden Wortschatz aus.</p>	<p>Rechtschreibung: Wortschreibung, Großschreibung nach Wortarten Wortbildung und -bedeutung: Ableitung, Komposita-bildung, Wortarten, Wortfamilien, Wortfelder</p>
<p><b>Satzebene</b> Die Schüler erfassen die Satzstruktur und bauen ein Satzverständnis auf. Dies schließt die satzbezogene Großschreibung, die Ermittlung von Satzgliedern und Satzverknüpfungen und die Zeichensetzung ein.</p>	<p>Großschreibung im Satzzusammenhang Grammatische Proben zur Ermittlung der Satzglieder: Umstell-, Erweiterungs-, Weglass- und Ersatzprobe Prädikat/Konjugation Subjekt-Prädikat-Kongruenz Zeitenbildung Satzzeichen Satzverknüpfungen: Konjunktionen, Relativanschluss</p>
<p><b>Textebene</b> Die Schüler verknüpfen Sätze sinnvoll zu einem Textganzen und können die dazu eingesetzten sprachlichen Mittel im Text analysieren und verstehen.</p>	<p>Mittel zur Textverknüpfung: Pronomen, Adverbien, Konjunktionen, sinnverwandte Wörter, Ober- und Unterbegriffe</p>

Der Schwerpunkt dieses Tests rückt die Wortebene in den Vordergrund, da diese die Grundlage für das systematische Festigen, Erweitern und Anwenden des Wortschatzes ist, der sowohl die Fähigkeiten für das Verstehen als auch das Schreiben von Texten bestimmt.

### **Begrifflichkeiten in den Aufgabenstellungen:**

Die Begrifflichkeit im Kompetenzbereich **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** unterscheidet sich in Sprachbüchern, Bundesländern und Schulformen (Grundschule /Sekundarstufe 1).

Nach Absprache unter den beteiligten Ländern werden in den Vergleichsarbeiten folgende alphabetisch geordnete Begriffe verwendet:

Ableitung (Wortbildung mit Vor- und Nachsilben), Adjektiv, Infinitiv, Kasus, Konjunktion, Nachsilbe (Suffix), Nomen (Substantiv), Partizip, Prädikat, Pronomen, Relativpronomen, Satzglied, Substantivierung, Umstellprobe, Verb, Vorsilbe (Präfix), Wortart, Wortfamilie, Wortfeld, Wortstamm, Zeitform, Zusammensetzung (Kompositum)

### **Literaturhinweise**

- Augst, G. (1998): Wortfamilienwörterbuch der deutschen Gegenwartssprache (broschiert). Tübingen: Niemeyer.
- Becker-Mrotzek, M. & Böttcher, I. (2006): Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin: Cornelsen.
- Bertschi-Kaufmann, Andrea (Hrsg.) (2007): Lesen - Das Training 1: Lehrerband. Klasse 5-6. Seelze: Friedrich.
- Beste, G. (2007). Fachmethodik: Deutsch-Methodik. Berlin: Cornelsen.
- Böttcher, I. & Becker-Mrotzek, M. (2003): Texte bearbeiten, bewerten und benoten. Schreibdidaktische Grundlagen und unterrichtspraktische Anregungen. Berlin: Cornelsen.
- Eisenberg, P. & Fuhrhop, N. (2007): Schulorthographie und Graphematik. Zeitschrift für Sprachwissenschaft, 26, 15-41.
- Hinney, G. & Menzel, W. (1998): Didaktik des Rechtschreibens. In: Lange, G., Neumann, K. & Ziesenis, W. (Hrsg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. 6. vollständig überarbeitete Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Kliwer, H.-J. & Pohl, I. (Hrsg.) (2006): Lexikon Deutschdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Menzel, W. (1987): Basisartikel Wortfelder. Praxis Deutsch, 85, 8-16.
- Rosebrock, C. & Nix, D. (2008): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider.
- Schoenbach, R., Greenleaf, C., Cziko, C. & Hurwitz, L. (2006): Lesen macht schlau. Neue Lesepraxis für weiterführende Schulen. Berlin: Cornelsen.

# Testheft C

Aufgaben

Lösungen

Didaktische Kommentare

Hinweise



# Kompetenzbereich

---

Schreiben

## Aufgabe: Fahrradunfall

**Stell dir vor, du bist der Polizist, der den Unfallbericht schreiben muss, zu dem du unten mehrere Zeugenaussagen findest. Suche aus diesen Zeugenaussagen die Angaben heraus, die du für einen Bericht brauchst.**

**Lies dir alle Zeugenaussagen aufmerksam durch.**

**Schreibe diesen Unfallbericht und beachte dabei die Merkmale eines Berichtes.**

**Fußgänger, der zur Zeit des Unfalls an der Kreuzung stand:**



„Ich habe mich vielleicht erschrocken! Der Junge mit seinem grünen Fahrrad wurde vom schwarzen Auto seitlich angefahren und flog in hohem Bogen über den Fahrradlenker genau auf seinen rechten Arm. Seine helle Jeanshose kann er wohl wegwerfen! So ein großes Loch drin und blutverschmiert! Klar, dass der vor Schmerzen und Schrecken ganz schön geweint hat!“

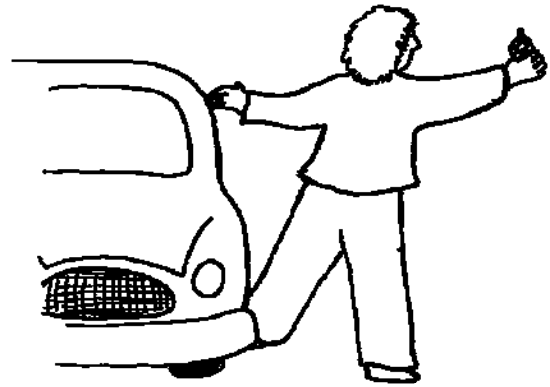
**Polizist, der mit seinem Motorrad am Unfallort angekommen ist:**

„Oh je, heute ist Freitag, der 13. April. Es gibt viel zu tun! Ich muss wohl wieder einen Unfallbericht schreiben. Du meine Güte, jeder will mir was erzählen! Ich muss erst einmal Ordnung in dieses Stimmengewirr bringen.“



### **Autofahrer:**

„Ich wollte rechts abbiegen und meine Ampel war grün. Ich habe den Jungen mit seinem Fahrrad wirklich nicht kommen sehen! In Gedanken war ich schon bei meiner Arbeit. Ich hoffe, dass ich ihn nicht schwer verletzt habe. Ein Glück, ich hatte mein neues Handy dabei, so dass ich den Notarzt anrufen konnte.“



### **Notarzt Dr. Großmann:**

„Ich habe schnell erkannt, dass Moritz keine lebensgefährlichen Verletzungen hat. Trotzdem müssen wir ihn mit in die Notaufnahme des Unfallkrankenhauses am Marienplatz zur weiteren Behandlung mitnehmen. Tiefe Schürfwunden am Knie und ein wahrscheinlich gebrochener Arm müssen versorgt werden!“



### **Nachbarin Frau Krause, die aus dem Fenster im ersten Stock schaute:**

„Ich habe Moritz Hübner schon das zweite Mal in dieser Woche verspätet aus dem Haus gehen sehen. Eigentlich müsste er um 7.00 Uhr zur Schule fahren. Heute war es schon 7.20 Uhr! Er fuhr ja wie ein geölter Blitz auf die große Kreuzung am Ende unserer kleinen Wundtstraße zu. Nicht mal seine blaue Jacke hatte er zugeknöpft!“



## Schreibe nun den Bericht.

(Die Schülerinnen und Schüler hatten 2 Seiten zur Verfügung)

<b>Erfasste Kompetenz laut Bildungsstandards</b>	Schreiben Die Aufgabe überprüft die Textschreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung von Teilfähigkeiten und Fähigkeitsniveaus auf der Grundlage ihrer Schreibprodukte.
<b>Anforderungsbereich</b>	Erfasst werden alle drei Anforderungsbereiche (AB I , II, III, s. u. assoziatives, gedanklich gegliedertes sowie leserbezogenes und textgestaltendes Schreiben).
<b>Erläuterung</b>	Bei der Schreibaufgabe handelt es sich um ein offenes Aufgabenformat. Die Überprüfung der Teilfähigkeiten und Fähigkeitsniveaus sowie die Kodieranweisungen orientieren sich an den Bildungsstandards zum Kompetenzbereich Schreiben.
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Jeweils unter der entsprechenden Kategorie
<b>Besondere Hinweise</b>	Orthografie, Grammatik und Schriftbild werden nur insoweit berücksichtigt, wie sie die Lesbarkeit beeinträchtigen.

### Auswahl der Textsorte und Aufgabenstellung

Die Schreibaufgabe „Fahrrad“ verlangt formal die Verwendung der Textsorte Bericht. Sie hat einen relevanten Lebensweltbezug für die Schülerinnen und Schüler, da sie als Zeugen oder Betroffene in die Lage kommen können, Unfallberichte zu schreiben. Bei dieser Schreibaufgabe sollen sie sich darüber hinaus in die Rolle eines Experten versetzen, der unterschiedlich relevante Informationen unter dem Aspekt bewerten muss, ob sie für einen sachlichen Bericht geeignet sind. Eine weitere Anforderung bezieht sich auf die Strukturiertheit und sprachliche Gestaltung des Berichts.

Ausgewertet wird das Schreibprodukt mit Hilfe von definierten, theoriebasierten Kriterien.

Die Schreibaufgabe eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sie auf unterschiedlichem Niveau zu bearbeiten. Das Schreibprodukt gibt Auskunft über die Teilfähigkeiten ihrer Textkompetenz. Aus dem Schreibentwicklungsmodell von Bereiter (vgl. Lexikon der Deutschdidaktik 2006, Bd. 2) werden vier Teilfähigkeiten als Bewertungskategorien herangezogen: Eine einfache Schreibfähigkeit liegt dann vor, wenn Ideen zur Schreibaufgabe assoziativ aneinander gereiht werden

(assoziatives Schreiben). Dies entspricht dem Anforderungsbereich I – Wissen wiederzugeben. Die Schüler greifen dabei die Vorgaben aus der Aufgabenstellung auf.

Wenn sie diese Vorgaben logisch ordnen und durch sprachliche Mittel einen Textzusammenhang herstellen, entspricht dies dem Anforderungsbereich II, Zusammenhänge herzustellen (gedanklich gegliedertes Schreiben, d.h. elementares leserbezogenes und textgestaltendes Schreiben).

Wenn sie den Adressaten und die Intention ihres Schreibens mit berücksichtigen, erfordert dies eine Reflexion, was dem Anforderungsbereich III entspricht. In diesem Fall werden Inhalte unter Berücksichtigung der Interessen und des Vorwissens des Lesers ausgewählt und sprachlich so dargeboten, dass sie für den Leser verständlich und interessant und der Textsorte und der Schreibintention angemessen sind (entfaltetes leserbezogenes und textgestaltendes Schreiben).

Werden die formalen Konventionen (Rechtschreibung, Grammatik, formaler Aufbau) eingehalten, so zeigt sich daran die Fähigkeit des performativen Schreibens.

Die Teilfähigkeiten bilden sich nicht in aufeinanderfolgenden Stufen aus, sondern können sich gleichzeitig entwickeln und ein unterschiedlich hohes Niveau aufweisen.

### Kodieranweisung mit Hinweisen zur Weiterarbeit

#### I. Inhalt

##### Wer?

##### 1) Personen und ihr Bezug zum Unfallgeschehen

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn mindestens die unten angeführten Personen genannt werden **UND** ihr Bezug zum Unfallgeschehen deutlich wird. Es ist auch richtig, wenn der Bezug zum Unfallgeschehen aus dem Text hervorgeht.

##### Beispiel:

- Der Junge Moritz Hübner wurde seitlich von einem Auto erfasst. Der Autofahrer hat den Jungen, der Vorfahrt hatte, übersehen.

Personen	Bezug zum Unfallgeschehen
Moritz Hübner/ M. Hübner / Moritz	Unfallopfer
Autofahrer	Unfallverursacher / Täter

Für die nicht benannten Personen können auch Namen erfunden werden.

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

## Wann?

### 2) Zeitangabe (Datum)

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn das Datum genannt wird:

- 13. April

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

## Wo?

### 3) Ortsangaben

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn der Unfallort („Kreuzung am Ende der Wundtstraße/Ecke Wundtstraße/ Kreuzung Wundtstraße/Kreuzung“) genannt wird.

Zusätzlich kann der Fahrweg der am Unfall Beteiligten genannt werden (auf dem Weg zur Schule, auf dem Weg zur Arbeit). Dies fließt weder negativ noch positiv in die Bewertung ein.

Nur Wundtstraße reicht nicht aus, da das Aufeinandertreffen zweier Straßen ein zentraler Aspekt im Unfallgeschehen ist.

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

## Was und wie?

### 4) Unfallgeschehen

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn deutlich wird, dass mindestens zwei der folgenden Angaben beschrieben werden: der Autofahrer hat den Jungen nicht gesehen, erfasst ihn und dieser stürzt vom Fahrrad.

#### Beispiele:

- ...wurde von einem schwarzen Auto angefahren...der Autofahrer sagte aus, dass er den Jungen nicht gesehen hätte.
- Der Autofahrer bemerkte Moritz nicht und fuhr ihn mit seinem Auto seitlich/ beim Abbiegen an. Moritz flog über den Fahrradlenker.
- Ein PKW hatte grünes Licht, der Fahrer hatte den Jungen nicht gesehen bis die beiden plötzlich zusammen stießen. Moritz stürzte vom Fahrrad.

#### Beispiel für eine falsche Lösung:

X Der Junge fuhr das Auto an.

Kriterium erfüllt

Kriterium **nicht** erfüllt

→ richtig

→ falsch

---

### 5) Weitere wesentliche Angaben zum Unfallgeschehen

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn eines der folgenden Details angegeben wird:

- grünes Licht
- rechts abbiegen
- seitlich angefahren

#### Beispiel für eine falsche Lösung (unwesentliche Details):

X grünes Fahrrad / schwarzes Auto

Kriterium erfüllt

Kriterium **nicht** erfüllt

→ richtig

→ falsch

## Warum?

### 6) Eile bei dem Jungen

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn deutlich wird, dass Moritz sehr schnell gefahren ist.

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

### 7) Unachtsamkeit bei dem Autofahrer

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn erwähnt wird, dass der Autofahrer nach eigenen Aussagen unachtsam bzw. er in Gedanken schon bei seiner Arbeit war.

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

## Welche Folgen?

### 8) Verletzungen

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn deutlich wird, dass ein Verdacht auf einen gebrochenen Arm und tiefe Schürfwunden am Knie vorliegen. Diese Details müssen erwähnt werden. Zusätzlich kann erwähnt werden, dass keine lebensgefährlichen Verletzungen vorliegen.

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch



## Welche Quelle?

### 9) Aussagen des Beteiligten, der Zeugen, des Arztes

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn deutlich wird, welche Aussagen von Beteiligten, Zeugen oder Arzt stammen. Mindestens zwei Zuordnungen müssen richtig sein.

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

## Inhalt gesamt

### 10) Richtigkeit

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn alle im Bericht genannten Angaben richtig wiedergegeben sind und nichts dazu erfunden ist. (Ausnahme: Name des Autofahrers / Fußgängers).

**Beispiel für eine falsche Lösung (erfundenes Detail):**

X Der Mercedesfahrer fuhr den Jungen an.

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

## Hinweise zur Weiterarbeit

1. Schreibaufgabe verstehen lernen:  
Aufgabenanweisungen inhaltlich und strukturell analysieren:  
Was ist vorgegeben – was wird verlangt?
2. Wahrnehmungsfähigkeit für das Aufgabenformat Text- und Bildkombination schulen:  
Dazu eignen sich beispielsweise Suchsel/Wortgitter, Wortschlangen, Kreuzworträtsel, Bilderrätsel, Plakate. Mit Hilfe dieser Übungen können Schüler ihre visuelle Wahrnehmung trainieren.
3. Verschiedene Einzelinformationen müssen geordnet und dann logisch miteinander verknüpft werden. Ziel ist die Gestaltung eines kohärenten Textes.  
z. B. Plakate analysieren/interpretieren und zu Ankündigungstexten umarbeiten

#### 4. Auswahl der Inhalte nach Sachrelevanz

Um die Fähigkeit zu üben, für den Bericht wichtige und unwichtige bzw. sachliche und persönlich gefärbte Inhalte zu trennen, bieten sich Vorarbeiten und Schreibaufgaben an.

Vorarbeiten:

- W-Fragen für unterschiedliche Berichtssituationen stellen und beantworten (wer, wann, wo, was, wie, warum, welche Folgen, welche Quelle)
- Schreiben eines Stundenberichtes und Überarbeitung nach den Kriterien Wichtigkeit und Sachlichkeit. Es können auch vorgegebene Texte überarbeitet werden.
- Analog zur Schreibaufgabe „Fahrradunfall“ unterschiedliche Informationen vorgeben und nach Wichtigkeit und Sachlichkeit bewerten und ordnen lassen

Schreibarbeiten:

- Professionelle Berichte in fortlaufender und tabellarischer Form vorgeben. Umformen von einem Berichtsformat in das andere (z.B. Sportunfallbericht, Sachschaden)
- Bericht zu einem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven schreiben, z.B. im Kontext der Streitschlichtung: zwei Kontrahenten schreiben einen Bericht über einen Vorfall. Der Streitschlichter schreibt einen Bericht, in dem er beide Perspektiven und zugleich das Kriterium der Sachlichkeit berücksichtigt.

## II. Aufbau

### 11) Der Bericht ist systematisch geordnet.

**Mit „richtig“ wird bewertet, wenn der Bericht chronologisch oder anhand der Zeugenaussagen strukturiert ist.**

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

### Hinweise zur Weiterarbeit

Der Aufbau der Textsorte „Bericht“ wird mit Hilfe der W-Fragen systematisch eingeübt. Besonders geeignet ist das Schreiben von Zeitungsberichten im sog. Leadstil (Hinweise unter: <http://www.zeitungsfieber.de/bericht.htm>). Dabei werden die Informationen nach abnehmender Wichtigkeit angeordnet.

### III. Sprache/Stil

#### Berichtsspezifische Formulierungen und Wortschatz

##### 12) Zeitform

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn das Unfallgeschehen im Präteritum oder Perfekt beschrieben wird. Präsens kann für die Beschreibung der Verletzung benutzt werden.

Beispiel:

- Moritz Hübner wurde von einem Auto angefahren... Der Besitzer des Autos hat den Jungen nicht gesehen. Er rief den Notarzt. Der Notarzt Dr. Großmann versicherte, dass Moritz keine lebensgefährlichen Verletzungen hat.

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

##### 13) Fakten und Vermutungen

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn Vermutungen auf sprachlicher Ebene durch Adverbien bzw. durch Formulierungen im Konjunktiv und mit Modalverb gekennzeichnet sind.

Beispiele:

- Der Arzt vermutete, dass der Arm gebrochen war.
- wahrscheinlich
- vermutlich
- Der Autofahrer soll den Fahrradfahrer nicht gesehen haben.

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

##### 14) Sachlichkeit

Mit „richtig“ wird bewertet, wenn ein sachlicher Sprachstil beibehalten wird.

Mit „falsch“ wird bewertet, wenn eine oder mehrere wertende Äußerungen einfließen.

Beispiele für wertende Äußerungen:

- X Moritz hat selbst Schuld an seiner Situation gehabt.
- X Der dumme Autofahrer...
- X ... rast wie verrückt...
- X ... kamen mit dem Schrecken davon.

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

## **Hinweise zur Weiterarbeit**

Sprachliche und stilistische Mittel für sachliches Schreiben kennen und anwenden

### 1. Wortebene

Sachliche und wertende Ausdrücke und Begriffe unterscheiden

Hilfsmittel: Lexikon, Wörterbücher, PC, Texte

### 2. Satzebene

Sätze klar und präzise formulieren und durch Konjunktionen und Adverbien

Zusammenhänge herstellen

### 3. Textebene

Sprachliche Mittel zur Verknüpfung von Sätzen und Absätzen in Texten kennen und anwenden, die die zeitliche Abfolge und den Ursache-Wirkungszusammenhang

deutlich machen: Pronomen, Adverbien, Konjunktionen, Gebrauch der Zeiten

(Vorzeitigkeit, Gleichzeitigkeit, Nachzeitigkeit)

### 4. Pragmatik

Sprachregister für sachliche und wertende Texte kennen und anwenden und auf ihre Angemessenheit für den Bericht beurteilen (Alltagssprache, Amtssprache).

## IV. Rechtschreibung, Grammatik, Schrift

### 15) Die Rechtschreibung ist bis auf wenige Ausnahmen korrekt.

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

### 16) Die Grammatik ist überwiegend korrekt (Deklination, Konjugation, Fälle/Genus, Zeiten, Satzbau).

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

### 17) Die Schrift ist gut leserlich, so dass der Text zu verstehen ist.

Kriterium erfüllt

→ richtig

Kriterium **nicht** erfüllt

→ falsch

## Hinweise zur Weiterarbeit

### 1. Rechtschreibsicherheit stärken

- Einsichten in die Wortstruktur gewinnen durch Vermittlung von Strategien: Wortbausteine und Komposita analysieren und Wörter aus Wortbausteinen und Grund- und Bestimmungswort bilden; Flexionsmorpheme kennen und anwenden (Konjugation, Deklination, Steigerung)
- Strategien zur Kontrolle von Schreibungen: Analyse der Bausteine, Regelanwendung, Wörterbucharbeit: kritischer und reflektierter Umgang mit PC-Korrekturprogrammen

### 2. Grammatik

- Klassenbezogene Schwerpunkte setzen in den Bereichen Deklination, Konjugation, Zeitenbildung, Artikel, Präposition und Satzbau  
Zusätzlich kann das Erkennen syntaktischer Strukturen mit Hilfe von Satzzeichen eingeübt werden:
- Satzzeichen im fortlaufenden Text setzen, in dem diese fehlen
- Kommas in Satzgefügen setzen

### 3. Äußere Form in ihrer Bedeutung für die Leserfreundlichkeit einschätzen

- Schriftbild, Schriftgröße, ästhetische Funktion von Schrift, Reflexion über die eigene Schrift
- Aufteilung des Textes auf dem Schreibblatt (Überschrift, Absätze, Rand), grafische Gestaltung (Dekorelemente, Illustrationen)

# Kompetenzbereich

---

Lesen – Mit Texten und Medien umgehen

## Aufgabe: Hodder



Lies den Text.

### Hodder, der Nachtschwärmer (Auszug)

- 1 Auf dem Heimweg von der Schule ging Hodder gewöhnlich allein zum Bäcker, um sich eine Streuselschnecke zu kaufen. Sein Taschengeld brauchte er zum Teil für Weihnachtsgeschenke und zum Teil für Streuselschnecken. So eine Streuselschnecke konnte ohne weiteres den ganzen Heimweg über
- 5 dauern.  
Aber jetzt, wo Philipp hinter ihm herrschlich, wusste er nicht so recht. Hodder blieb vor dem Bäckerladen stehen, da blieb Philipp auch stehen, nur zwanzig Meter entfernt.  
„Stimmt was nicht, Philipp?“, rief Hodder. „Du gehst doch sonst nicht hier
- 10 lang nach Haus. Nicht dass ich wüsste.“  
„Ich geh, wohin es mir passt“, lautete die Antwort.  
Hodder nickte. Die Bäckerin lächelte Hodder durch das Schaufenster zu. Hodder winkte und schielte zu Philipp. Dann ging er hinein.  
„Hallo, Hodder“, sagte die Bäckerin. „Eine Streuselschnecke, wie immer?“
- 15 „Ja, muss wohl“, murmelte er und schaute auf die Straße.  
Er bekam die Streuselschnecke in einer kleinen lila Tüte.  
Philipp stand noch immer am Laternenpfahl, als Hodder herauskam. Er schaute so starr auf die Tüte, dass Hodder zu ihm hinging.  
„Ich dachte, vielleicht willst du eine halbe Streuselschnecke“, sagte Hodder.
- 20 „Du kannst das Innere haben, das ist ja immer noch das Beste, da sammelt sich der ganze Zuckerguss.“  
„Der ganze Zuckerguss?“  
„Ja, Streuselschnecken haben nämlich einen Zuckerguss ...“  
„Weißt du nicht, dass es sauungesund ist, so'n Zeug zu fressen?“
- 25 „Ungesund?“ Philipp nickte.  
Hodder räusperte sich. „Nein, wusste ich nicht. Aber ich esse ja auch nur eine. Ich könnte es verstehen, wenn man so an die vier, fünf am Tag verdrückt. Das wäre sauungesund. Würdest du das nicht auch sagen, Philipp...?“  
Philipp bat ihn, die Tüte aufzumachen. Hodder holte die Schnecke heraus und
- 30 sagte, es sei doch nur eine ganz gewöhnliche kleine Streuselschnecke.  
„Essen!“, sagte Philipp.  
„Jetzt? Meinst du jetzt?“  
„Ja, jetzt. Dafür hast du sie doch gekauft, oder?“  
Hodder zögerte, plötzlich hatte er auf Streuselschnecken überhaupt keinen
- 35 Appetit mehr. „Vielleicht kriege ich mein Geld zurück“, sagte er.  
„Essen!“  
„Schon gut, schon gut. War ja nicht so gemeint.“  
Hodder biss ein Stück ab. Und noch eins.  
Normalerweise aß er seine Schnecke nicht so schnell und erst recht nicht mit

40 so großen Bissen. Sie sollte ja den ganzen Weg über halten. Jetzt stopfte er sie in sich hinein.  
 Aber aus irgendeinem Grund wollte die Schnecke nicht hinunter. Sie wälzte sich einfach nur im Mund herum. Immer herum. Und damit nicht genug, Hodder merkte, dass sie immer dicker wurde. Er versuchte zu schlucken,  
 45 aber sie wollte einfach nicht hinunter.  
 „Komische Schnecke“, hauchte er, „ich krieg sie nicht runter.“  
 „Was meinst du, was deine Bauchspeicheldrüse zu so’ner Portion sagt“, sagte Philipp und beugte sich über Hodder, der verzweifelt den Kopf schüttelte. Er hatte keine Ahnung. Abgesehen davon, dass eine Bauchspeicheldrüse  
 50 vermutlich nichts sagte. Tatsächlich hatte er angefangen, am ganzen Körper zu schwitzen, und ständig musste er kleine glänzende Tränen wegwischen, die ihm in die Augen traten. Das war superstörend. Er stellte sich absichtlich mit dem Rücken zur Bäckerei, damit die Bäckersfrau nicht sah, welche Schwierigkeiten ihm ihre Streuselschnecke bereitete. Es war ja trotz allem  
 55 nicht ihre Schuld. Aber endlich gelang es ihm doch noch, ein großes Stück hinunterzuschlingen und dann noch eins.  
 Er lächelte erleichtert. „Da hab ich den Mund aber voll genommen“, sagte er und sah auf seine Uhr.

*Mit freundlicher Genehmigung des Cecilie Dressler Verlags  
 Bjarne Reuter: Hodder, der Nachtschwärmer  
 © Cecilie Dressler Verlag, Hamburg 1999*

**Angaben, die für alle Items gelten:**

<b>Textsorte</b>	Literarischer Text (Jugendbuchauszug)
<b>Kompetenzbereich</b>	Lesen – mit Texten und Medien umgehen



**Bearbeite die folgenden Aufgaben.**

**Aufgabe 1**

Im Text werden unterschiedliche Aufenthaltsorte von Hodder genannt. Bringe diese Aufenthaltsorte in die richtige Reihenfolge.

**Schreibe die Nummern von 1 bis 5 in das richtige Kästchen.**

Beachte: Der Laternenpfahl kommt zweimal vor.

<b>A</b>	Am Laternenpfahl	<b>3</b>
<b>B</b>	Im Bäckerladen	<b>4</b>
<b>C</b>	In der Schule	<b>1</b>
<b>D</b>	Auf dem Weg zum Bäcker	<b>2</b>
<b>E</b>	Am Laternenpfahl	<b>5</b>

**Auswertung:** Für alle Zeilen zusammen  
 alle Zeilen entsprechend dem vorgegebenen Muster ausgefüllt  
 jede andere Zuordnung  
 keine Antwort

→ richtig
→ falsch
→ falsch

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Zuordnung
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Informationen ermitteln
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss <ul style="list-style-type: none"> <li>- die angegebenen Orte im Text identifizieren</li> <li>- die chronologische Ordnung zwischen den Ortsangaben auf Basis des Textes herstellen</li> <li>- die gewählte Reihenfolge überprüfen</li> </ul>
<b>Tätigkeit</b>	Einfache Schlussfolgerungen

<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Texte strukturieren und gliedern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schütteltexte (Textbausteine ordnen)</li> <li>• Handlungsstränge: Handlung chronologisch, räumlich, figural als "roten Faden" antizipieren, entwickeln, erkennen ...</li> </ul> <p>Sprachliche Mittel, die z.B. Raum und Zeit markieren, zur Orientierung nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Signalwörter unterstreichen</li> <li>• Überfliegendes Lesen mit einer Funktion (z.B. Suche nach Ortsangaben) und einer zeitlichen Beschränkung</li> </ul> <p>Überprüfendes Lesen</p>
----------------------------------	---

## Aufgabe 2

Ordne zu: Welche Überschrift passt zu welchem Textabschnitt?

**Trage die Nummer der Überschrift in das Kästchen des richtigen Textabschnitts ein.**

Nr.	Überschrift
1	Kauf der Streuselschnecke
2	Streuselschnecken – gesundheitsgefährdend?
3	Hodders Gewohnheiten
4	Zum Essen der Streuselschnecke aufgefordert
5	Verfolgt – auf dem Weg zur Bäckerin
6	Endlich: die Streuselschnecke ist hinuntergeschluckt

Textstelle	Nr.
Zeile 1 – 5	3
Zeile 6 – 13	5
Zeile 13 – 16	1
Zeile 17 – 28	2
Zeile 29 – 55	4
Zeile 55 – 58	6

**Auswertung:** Für alle Zeilen zusammen

Alle Zeilen entsprechend dem vorgegebenen Muster ausgefüllt

jede andere Zuordnung

keine Antwort

→ richtig

→ falsch

→ falsch

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Zuordnung
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Informationen ermitteln
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss <ul style="list-style-type: none"><li>- die Textabschnitte den Überschriften zuordnen</li><li>- beim Weiterarbeiten die Passung der bereits vorgenommenen Zuordnungen überprüfen</li><li>- die Arbeit mit Zeilenzählung beherrschen.</li></ul>
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Texte strukturieren und gliedern <ul style="list-style-type: none"><li>• Textabschnitte mit eigenen Überschriften versehen</li><li>• Vorgegebene Überschriften Textabschnitten zuordnen</li><li>• Arbeit mit Zeilenzählung</li></ul> Funktion von Überschriften erfassen <ul style="list-style-type: none"><li>• Texte in Sinnabschnitte untergliedern und passende Überschriften finden</li><li>• Passung verschiedener Überschriften zu einem Textabschnitt überprüfen</li></ul> Überprüfendes Lesen Überfliegendes Lesen mit einer Funktion (z.B. Suche nach Sinnabschnitten) und einer zeitlichen Beschränkung

### Aufgabe 3

Lies den Text in den Zeilen 36 bis 56: In welcher Reihenfolge reagiert Hodder, als Philipp ihn auffordert, die Schnecke zu essen?

**Ordne die folgenden Aussagen. Schreibe dazu die Nummern von 1 bis 6 in die Kästchen.**

Hodder...

<b>A</b>	bemüht sich der Bäckerin seine Schwierigkeiten mit der Schnecke nicht zu zeigen.	<b>5</b>
<b>B</b>	fängt an zu schwitzen und zu weinen.	<b>4</b>
<b>C</b>	beißt zweimal überhastet von der Schnecke ab.	<b>2</b>
<b>D</b>	beruhigt Philipp und meint, er habe es bisher nicht böse gemeint.	<b>1</b>
<b>E</b>	schluckt die zwei Stücke der Schnecke hinunter.	<b>6</b>
<b>F</b>	versucht vergeblich das Abgebissene herunterzuschlucken.	<b>3</b>

**Auswertung:** Für alle Zeilen zusammen

Zeilen entsprechend dem vorgegebenen Muster ausgefüllt

jede andere Zuordnung

keine Antwort

→ richtig
→ falsch
→ falsch

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Zuordnung
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Informationen ermitteln
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	<p>Der Leser muss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die angegebenen Reaktionen im Text identifizieren</li> <li>- eine chronologische Ordnung zwischen den Reaktionen auf der Basis des Textes herstellen</li> <li>- die gewählte Reihenfolge überprüfen</li> <li>- die Arbeit mit Zeilenzählung beherrschen</li> </ul>
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Texte strukturieren und gliedern          Arbeit mit Zeilenzählung          Verhalten einzelner Figuren identifizieren und in einen Handlungszusammenhang einordnen          Chronologische Folge der Reaktionen von Figuren ermitteln          Verhalten von Figuren verbalisieren          Überprüfendes Lesen          Überfliegendes Lesen mit einer Funktion (z.B. Suche nach figurenbezogener Verhaltensbeschreibung) und einer zeitlichen Beschränkung</p>

#### Aufgabe 4

Mit welchen Verhaltensweisen verstößt Hodder an diesem Tag gegen seine sonstigen Gewohnheiten?

**Kreuze alle zutreffenden Antworten an.**

Hodder...

- A :  bestellt auf seinem Heimweg bei der Bäckerin eine Schnecke.  
 B :  kauft sich nur eine Schnecke.  
 C :  isst die Schnecke sehr schnell auf.  
 D :  will die Schnecke mit einem anderen teilen.  
 E :  will die Schnecke wieder zurückbringen.

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Multiple Choice
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Textbezogen interpretieren
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	<p>Der Leser muss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- explizite und implizite Informationen erkennen, die Hodders gewöhnliches Verhalten beschreiben</li> <li>- nach Merkmalen für abweichendes Verhalten suchen</li> <li>- die gewonnenen Informationen miteinander verknüpfen und vergleichen</li> </ul>
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Bewusstsein für sprachliche Mittel entwickeln, die zeitliche und situative Unterschiede markieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Signalwörter (besonders Adverbialbestimmungen zu Raum und Zeit) unterstreichen</li> <li>• Veränderungen der Signalwörter vornehmen und deren Wirkung beurteilen</li> </ul> <p>Inhaltlich und formal vergleichbare Texte hinsichtlich der Darstellung zeitlicher und situativer Unterschiede beurteilen</p> <p>Eigene Textvarianten entwerfen</p> <p>Eigene Erlebnisse schildern (mündlich und schriftlich), in denen der Unterschied zwischen Gewöhnlichem und Besonderem zum Tragen kommt</p>

## Aufgabe 5

Lies den Text ab Zeile 55. Welche Aussage beschreibt die Situation am genauesten?  
**Kreuze die richtige Antwort an.**

- A :  Hodder nimmt den Mund so voll, dass er die Schnecke nicht mehr herunterbekommt.
- B :  Hodder schlingt die Schnecke in einem Zug herunter, schaut lächelnd auf die Uhr und ist dann ganz erleichtert.
- C :  Hodder lächelt erleichtert, nimmt die Schnecke dann in den Mund und schluckt sie schließlich herunter.
- D :  Hodder schluckt die Schnecke in Stücken herunter, meint nach einem Lächeln, er habe den Mund voll genommen, und schaut auf die Uhr.

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Multiple Choice
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Informationen ermitteln
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss <ul style="list-style-type: none"><li>- die Informationen im angegebenen Textabschnitt nach Abfolge und Anzahl genau erfassen</li><li>- die gewonnenen Textinformationen mit den Antwortmöglichkeiten vergleichen</li></ul>
<b>Tätigkeit</b>	Einfache Schlussfolgerungen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Genauigkeit der Sprache in Beschreibungen ermitteln Vergleich verschiedener Beschreibungen hinsichtlich der Genauigkeit der Informationen Passung verschiedener Überschriften zu einem Textabschnitt überprüfen

## Aufgabe 6

Wie tritt Philipp in diesem Text auf?

**Kreuze die richtige Antwort an.**

Philipp ist...

- A :  verwirrt.  
B :  aggressiv.  
C :  hektisch.  
D :  traurig.

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Multiple Choice
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Reflektieren und Bewerten
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss <ul style="list-style-type: none"><li>- Textinformationen zu Philipps Verhalten ermitteln</li><li>- das Vorwissen zu verschiedenen Verhaltensweisen aktivieren und mit den im Text gegebenen Informationen verknüpfen</li><li>- vor diesem Hintergrund Philipps Verhalten beurteilen</li></ul>
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen auf der Basis von Vorwissen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Varianten von Verhaltensweisen verbalisieren Szenische Umsetzung von vorgegebenen Verhaltensweisen



## Aufgabe 7

„Ich geh, wohin es mir passt.“ (Zeile 11) Wie sagt Philipp dies?

**Kreuze die richtige Antwort an.**

Philipp sagt es...

- A :  traurig.  
B :  herausfordernd.  
C :  fröhlich.  
D :  schüchtern.  
E :  verunsichert.

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Multiple Choice
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Reflektieren und Bewerten
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss <ul style="list-style-type: none"><li>- die geschilderte Interaktion zwischen Philipp und Hodder erfassen</li><li>- die psychosozialen Bedingungen der Situation auf Grundlage seines Vorwissens erschließen</li><li>- auf Basis seines Vorwissens mögliche sprachbegleitende Verhaltensweisen Philipps erschließen (Mimik, Gestik, Tonfall), die die Bedeutung des Gesagten sichern</li></ul>
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen auf der Basis von Vorwissen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Kommunikationssituationen szenisch spielen und dabei die Art der Sprechens beurteilen und trainieren Dramenausschnitte mit Regieanweisungen zum Sprechen versehen Das Sprechtraining in Castingshows oder anderen Medienformaten bewerten Literarische Texte vortragen

## Aufgabe 8

Lies Zeile 26 noch einmal. Warum räuspert sich Hodder?

**Kreuze die richtige Antwort an.**

Hodder räuspert sich, weil...

- A:  die Schnecke nicht herunter will.  
B:  er einen Teil der Schnecke verschluckt hat.  
C:  er beschämt darüber ist, dass er vier bis fünf Schnecken pro Tag isst.  
D:  er sich von Philipp in die Enge getrieben fühlt.  
E:  er erfreut ist, dass er die Schnecke schließlich doch herunterschlucken kann.

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Multiple Choice
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Textbezogen interpretieren
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss textbezogen die tatsächliche Ursache für Hodders Räuspern ermitteln, indem er <ul style="list-style-type: none"><li>- die Chronologie des Textgeschehens erfasst und nur das Ereignis vor der genannten Textstelle in Betracht zieht,</li><li>- dieses Ereignis aus dem Kontext erfasst und mit seinem Vorwissen vergleicht</li></ul>
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Zu vorgegebenen Situationen ein Reaktionsspektrum entwickeln, verbalisieren und bewerten Ursachen, Wirkungen und Folgen von Verhaltensweisen in Texten im logischen Zusammenhang ermitteln

-----

## Aufgabe 9

Warum isst Hodder die Streuselschnecke diesmal sofort?

**Begründe.**

### Richtige Lösung:

Eine richtige Lösung ist textbezogen und stellt heraus,

- dass Hodder unter Philipps Druck handelt und deshalb die Schnecke sofort isst.

### Beispiele für richtige Lösungen:

- Philipp drängt ihn dazu.
- Weil Hodder durch die bedrohliche Situation so schnell wie möglich durch will.
- Philipp zwingt ihn dazu.
- Er wird von Philipp in die Enge getrieben und kann nicht anders.
- Philipp hat ihm das befohlen.
- Weil Philipp ihn dazu aufgefordert hat.
- Weil Philipp es ihm sagt.

### Beispiele für falsche Lösungen:

- X Hodder isst so schnell, damit er gleich noch eine Schnecke hinterher essen kann.
- X Er isst so schnell, weil ihm die Schnecke so gut schmeckt.
- X Weil eine Streuselschnecke ungesund ist.
- X Weil Philipp ihn darum bittet.
- X Damit Philipp sie ihm nicht wegisst.
- X Damit Philipp die Streuselschnecke nicht länger anstarren kann.
- X Weil er Philipp zeigen will, dass die Schnecke so lecker ist.
- X Weil Philipp ihn dazu auffordert und ihm klar ist, dass eine Streuselschnecke ungesund ist.
- X Damit Hodder schnell nach Hause kann.
- X Um Philipp zu beeindrucken.

### Auswertung:

Antwort entsprechend dem vorgegebenen Muster  
inhaltlich falsche Antwort/ sonstige falsche Antworten  
keine Antwort

→ richtig
→ falsch
→ falsch

<b>Aufgabenformat</b>	Offen
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Reflektieren und Bewerten
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	<p>Der Leser muss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Interaktionsgeschehen vor Hodders Entscheidung erfassen</li> <li>- Philipps aggressives Verhalten erkennen</li> <li>- aus seinem Vorwissen Reaktionsmöglichkeiten gegenüber aggressiven Kommunikationspartnern erschließen und mit Hodders Verhalten vergleichen</li> </ul>
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen auf der Basis von Vorwissen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Innere Monologe zu emotionalen Interaktionen zu Textbeispielen schreiben und textbezogen begründen</p> <p>Umschreiben von Textausschnitten (alternative Handlungen, Reaktionen, Verhaltensweisen)</p>

-----

## Aufgabe 10

Welche der folgenden Aussagen sind richtig oder falsch?

**Kreuze in jeder Zeile an.**

		richtig	falsch
<b>A</b>	Der Erzähler ist keine Figur der erzählten Welt.	X	
<b>B</b>	Der Name des Erzählers ist Bjarne Reuter.		X

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Richtig/Falsch-Zuordnungen
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Reflektieren und Bewerten
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss <ul style="list-style-type: none"> <li>- über literarisches Wissen zu Erzählperspektiven und Erzählerfunktionen verfügen</li> <li>- und mit den Informationen aus dem Text vergleichen und zur Bewertung heranziehen</li> </ul>
<b>Tätigkeit</b>	Einfache Schlussfolgerungen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Kenntnisse über Erzählperspektiven erwerben Kenntnisse über die Beziehung zwischen Erzähler und Autor erwerben Anhand verschiedener Textbeispiele Autoren und Erzähler ermitteln

### Aufgabe 11

Lies noch einmal die Zeilen 31 bis 45. Wessen Empfindungen werden vom Erzähler in den Vordergrund gestellt?

**Kreuze die richtige Antwort an.**

- A :  die Gefühle von Philipp  
B :  die Gefühle von Hodder  
C :  die Gefühle von Philipp und Hodder  
D :  weder Hodders noch Philipps Gefühle

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Multiple Choice
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Textbezogen interpretieren
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss <ul style="list-style-type: none"><li>- im Text Informationen über Gefühlszustände erkennen</li><li>- die Beschreibung der Gefühlszustände als auf Hodder fokussiert erkennen</li></ul>
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Erzählperspektiven <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen</li><li>• an Textbeispielen bestimmen</li><li>• in Textproduktionen bewusst einsetzen</li></ul>

---

### Aufgabe 12

Es könnte sein, dass Hodder am nächsten Tag nicht mehr wie gewohnt eine Schnecke bei der Bäckerin kauft. Warum?

**Begründe.**

**Richtige Lösung:**

Eine richtige Lösung stellt heraus,

- dass sich Hodders Erfahrung mit der Schnecke am vorangegangenen Tag deutlich negativ ausgewirkt haben könnte.

### Beispiele für richtige Lösungen:

- Hodder hat die Schnecke am Tag zuvor nicht genussvoll essen können.
- Hodder ist die Schnecke am Tag zuvor geradewegs im Hals stecken geblieben.
- Hodder muss beim Essen einer Schnecke immer noch an die Einschüchterung durch Philipp denken.
- Hodder ist beim Essen einer Schnecke am Tag zuvor gequält worden.
- Hodder könnte befürchten, dass er am nächsten Tag wieder von Philipp abgefangen wird.

### Beispiele für falsche Lösungen:

- X Hodder ist auf Pommes Frites umgestiegen.
- X Hodders Bauchspeicheldrüse macht Schwierigkeiten.
- X Der Bäckerladen hat dichtgemacht.
- X Hodder weiß jetzt, dass die Schnecke ungesund ist.
- X Weil Philipp ihm das mit der Bauchspeicheldrüse erzählt hat.
- X Hodder hatte Probleme beim Essen.
- X Er hatte so viel essen müssen, dass er noch keinen Hunger hat.
- X Weil Hodder Angst um seine Bauchspeicheldrüse hat.
- X Weil er der Bäckerin gegenüber ein schlechtes Gewissen hat.
- X Weil er sie am Tag zuvor nicht herunterbekommen hat.
- X Weil Philipp ihn umgestimmt hat, diese nicht mehr zu essen.

<b>Aufgabenformat</b>	Offen
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Reflektieren und Beurteilen
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss <ul style="list-style-type: none"> <li>- das negative Erlebnis und die daraus resultierenden negativen Emotionen Hodders erfassen</li> <li>- vor diesem Hintergrund auf Hodders Folgeverhalten schließen</li> </ul>
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen auf der Basis von Vorwissen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Zu vorgegebenen Situationen ein Reaktionsspektrum entwickeln, verbalisieren und bewerten Ursachen, Wirkungen und Folgen von Verhaltensweisen in Texten im logischen Zusammenhang ermitteln

### Aufgabe 13

**Kreuze die richtige Antwort an.**

Am wichtigsten ist im Text das Thema

- A :  „Schädlichkeit von Streuselschnecken“  
 B :  „Schwierigkeiten mit der Bauchspeicheldrüse“  
 C :  „Einschüchterung eines Kameraden“  
 O  „Eingliederung eines Außenseiters“

**Auswertung:**

- vorgegebenes Antwortmuster angekreuzt  
 jedes andere Antwortmuster angekreuzt  
 keine Antwortalternative angekreuzt

→ richtig
→ falsch
→ falsch

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Multiple Choice
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Textbezogen interpretieren
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	<p>Der Leser muss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Randthemen vom Hauptthema nach der Menge der Textinformationen sowie nach sprachlicher Ausgestaltung und Stellung in der Textstruktur unterscheiden</li> <li>- Textaussagen, die das Hauptthema repräsentieren, in Bezug auf ihre Passung zu den Antwortmöglichkeiten vergleichen</li> </ul>
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Überschriften zu kurzen Texten finden</p> <p>Binnenstruktur von Texten ermitteln und z.B. grafisch darstellen</p> <p>Zentrale Begriffe aus dem Text ermitteln und daraus ein Hauptthema ableiten</p>



## Aufgabe 14

Zwei Leserinnen des Textes diskutieren darüber, wie Hodder auf Philipp reagiert hat.  
**Entscheide dich für eine der beiden Meinungen und kreuze sie an.**

A :  1. Leserin: Ich finde Hodders Verhalten richtig.

B :  2. Leserin: Ich finde Hodders Verhalten falsch.

**Begründe nun die Meinung der Leserin, für die du dich entschieden hast.  
Schreibe aus der Sicht der jeweiligen Leserin, also in Ich-Form.**

### Richtige Lösung:

Eine richtige Begründung ergibt sich aus der jeweiligen Meinung.

- Wenn Hodders Verhalten als richtig beurteilt wird, sollte die Notsituation berücksichtigt werden, vor der dieser vernünftig nicht anders handeln konnte.
- Wird es als falsch beurteilt, sollte die Möglichkeit alternativen Handelns gesehen und dieses als positiver als das angepasste verstanden werden.

### **Beispiele für richtige Lösungen:**

Ich finde Hodders Verhalten richtig, weil ...

- es ihn vielleicht schlimmer erwischt hätte, wenn er sich Philipp nicht angepasst hätte.
- Hodder so wahrscheinlich keine weiteren Einschüchterungen erfährt.

Ich finde Hodders Verhalten falsch, weil ...

- man solchen Leuten wie Philipp auch mal etwas entgegensetzen muss.
- Hodder so eine Chance verpasst hat, sich zu wehren.
- Hodder so einen Standpunkt hätte entwickeln können.
- Hodder sich hat einschüchtern lassen.
- Hodder nicht tut, was er will, sondern das, was er tun muss.
- Hodder sich nach Philipp richtet, der ihm doch eigentlich gar nichts zu sagen hat.
- Hodder alles seinem Vater hätte sagen können und ihm dann wirkungsvoll geholfen worden wäre.
- Hodder Philipp einfach hätte ignorieren können.

### Beispiele für falsche Lösungen:

Ich finde Hodders Verhalten richtig, weil ...

- X man nur so Freundschaft schließen kann.
- X Hodder den Philipp doch nur zum Freund haben wollte.
- X Hodder sich gegen Philipp durchsetzt und ganz locker bleibt.
- X er sich nicht einschüchtern lässt.
- X er so seine Zähne schützt.
- X er die Schnecke teilen wollte, als er keinen Appetit mehr hatte.

Ich finde Hodders Verhalten falsch, weil ...

- X Philipp freundlich auf ihn zugeht.
- X er die Schnecke schon gegessen hat.
- X der die Schnecken doch so gerne mag.
- X es nicht gesund ist, eine Schnecke auf einmal aufzuessen.

### Auswertung:

Antwort entsprechend dem vorgegebenen Muster  
 inhaltlich falsche Antwort/ sonstige falsche Antworten  
 keine Antwort

→ richtig
→ falsch
→ falsch

<b>Aufgabenformat</b>	Offen
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Reflektieren und Bewerten
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Textzusammenhang erfassen und sich die psychosoziale Situation auf der Basis von Vorwissen erschließen</li> <li>- aus dem Vorwissen heraus Verhaltensmöglichkeiten ableiten, vor deren Hintergrund Hodders Handeln begründet als falsch oder richtig bewertet werden kann</li> </ul>
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen auf der Basis von Vorwissen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Argumentieren Positionen beziehen und logisch argumentativ textbezogen oder frei vertreten

## Aufgabe 15

Philipp geht Hodder von der Schule aus hinterher. Warum tut er dies?

**Begründe.**

### Richtige Lösung:

Eine richtige Lösung stellt heraus, dass Philipps Handlung

- aus einem emotionalen Spannungsverhältnis heraus bzw.
- aus einem gespannten Verhältnis zu Hodder entsteht.

Achtung: Die Nennung eines Aspekts genügt

### **Beispiele für richtige Lösungen:**

- Weil Philipp sich an Hodder abreagieren will.
- Jemand hat Philipp zuvor geärgert und dieser nimmt Hodder nun zum „Blitzableiter“.
- Philipp hat Wut im Bauch.
- Philipp sucht Abwechslung und sucht sich Hodder zum Ärgern aus.
- Philipp ist streitsüchtig und nimmt sich Hodder zum Ärgern.
- Weil Philipp Hodder ärgern will.

### **Beispiele für falsche Lösungen:**

- X Philipp will erreichen, dass Hodder ihm eine Schnecke kauft.
- X Er will sich mit Hodder eine gesunde Streuselschnecke ohne Zuckerguss kaufen.
- X Er will etwas von Hodders Streuselschnecke abhaben.
- X Er will verhindern, dass Hodder sich eine ungesunde Streuselschnecke kauft.
- X Er will auf diese Weise Hodders Freundin kennen lernen.
- X Er will Hodder zeigen, wie ungesund die Streuselschnecke ist.
- X Philipp ist vorher von Hodder geärgert worden.
- X Er will Hodder beobachten.
- X Er will Hodders Freund werden.

### **Auswertung:**

Antwort entsprechend dem vorgegebenen Muster  
inhaltlich falsche Antwort/ sonstige falsche Antworten  
keine Antwort

→ richtig
→ falsch
→ falsch

<b>Aufgabenformat</b>	Offen
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Reflektieren und Bewerten
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	<p>Der Leser muss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anhand der Aufgabenstellung und des Textes Philipps ungewöhnliches Verhalten Hodder gegenüber identifizieren</li> <li>- die geforderte Begründung des Verhaltens in seinem Vorwissen über die psychosozialen Bedingungen solcher Situationen suchen</li> <li>- das Vorwissen aktiv mit der im Text dargestellten Situation verknüpfen</li> </ul>
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen auf der Basis von Vorwissen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Verschiedene Verhaltensweisen verbalisieren</p> <p>Szenische Umsetzung von vorgegebenen Verhaltensweisen</p> <p>Erklärungsvarianten zu Verhaltensweisen entwickeln und nachvollziehen</p>

.....

# Aufgabe: Schlag auf Schlag

Lies den folgenden Text.

## Schlag auf Schlag: Was piekst denn da?

Gerüchte, Wahrheiten, Tricks und Tipps im Umgang mit Stechmücken

Von Annemarie Heckmann



Eine Stechmücke (*Aedes aegypti*)

### Systematik

<i>Klasse:</i>	Insekten (Insecta)
<i>Unterklasse:</i>	Fluginsekten (Pterygota)
<i>Überordnung:</i>	Neuflügler (Neoptera)
<i>Ordnung:</i>	Zweiflügler (Diptera)
<i>Unterordnung:</i>	Mücken (Nematocera)
<i>Familie:</i>	Stechmücken

### Wissenschaftlicher Name

Culicidae

Foto:[http://commons.wikimedia.org/wiki/Image:Aedes\\_aegypti\\_biting\\_human.jpg?uselang=de](http://commons.wikimedia.org/wiki/Image:Aedes_aegypti_biting_human.jpg?uselang=de)

**Kiel.** Beim Spaziergang, im Gespräch, sogar im Schlafzimmer: Menschen schlagen nicht nur um sich, sondern sich selbst. Kein Tick, sondern Verteidigung. Die Beziehung von Mensch und Mücke ist klar: Hauen & Stechen oder umgekehrt.

**Schlag eins:** Wer glaubt, dass nasses Sommerwetter für Mückenterror steht, liegt falsch. „Das Gegenteil ist der Fall“ sagt Carsten Pusch, Mitglied des schleswig-holsteinischen Landesvorstandes des Naturschutzbundes (NABU). Grund: Die Population ist von Woche zu Woche unterschiedlich. Eine Mücke lebt kurz, ca. 10-14 Tage. Kommen kühle Tage oder wird es trocken, sinkt die Zahl der Tiere.

**Schlag zwei:** Wer die Mücke schlichtweg für eine Mücke hält, der hat schon ausgespielt. Weltweit kennt man fast 2500 Stechmücken-Arten. Bleiben wir nun bei der Familie der Stechmücken (Culicidae). Da ist die Gemeine Stechmücke oder Nördliche Hausmücke (*Culex pipiens*) eine der in Europa häufigsten Arten.

**Schlag drei:** Nicht der Stich ist das Fiese an der Begegnung. Es ist der Speichel, den die Plagegeister in ihr Opfer spritzen. Nur die Weibchen stechen, denn sie brauchen Protein für die Eier. Die weibliche Stechmücke sticht vor allem während der Dämmerung und nachts und dringt auch in Wohnungen ein. Nach der Landung auf einem Wirt wartet sie einige Sekunden, um sicherzu-

gehen, das sie nicht bemerkt wurde. Sie saugt Blut auf, wobei ihr Hinterleib anschwillt und sich rot färbt. Durch den in die Wunde abgegebenen Speichel wird das Blut des Opfers verflüssigt und ein Gerinnen des Blutes verhindert, damit ihr Rüssel während der Nahrungsaufnahme nicht verstopft. Und dieses Sekret sorgt für die juckenden Quaddeln.

**Schlag vier:** Auf was fliegen diese Biester - süßes Blut? Solche Angaben lassen Pusch zusammensucken. „Ein Märchen.“ Nicht das Blut macht manche Menschen attraktiv für Mücken, sondern ihr Geruch. Wissenschaftler wie der Zoologe Martin Geier untersuchen seit Jahren diese Duftstoffe. Die Duftsache ist komplex. Milchsäuren, Fett- und Aminosäuren gehen dabei eine Mischung ein. Dazu kommt das Kohlendioxid aus der Atmung. Und: Jede Mückenart hat ihre eigenen Vorlieben. Mückenbekämpfer, die etwa mit Duftfallen arbeiten wollen, bräuchten also jeweils eine andere Mischung.

**Schlag fünf:** Klimawandel und globale Reisewege treiben sogar die Malaria-Mücken zu uns? Nur ein Gerücht. „Auf längere Sicht werden wir in Nordeuropa damit keine Probleme haben“, ist Geier sicher. Doch auch er rät zur Vorsicht. Konkret: Was fliegt und wie eine Mücke aussieht, sollte beobachtet und kartiert werden. Fremden Arten könnte man so früh auf den Rüssel schauen.



**Schlag sechs:** Wir reiben uns, biologisch wertvoll, mit Lavendel- und Zitronenölen ein. Riecht gut, wirkt gar nicht. Hilft überhaupt etwas gegen nächtliches Surren und Juckreiz? Nein, sagt das subjektive Gefühl. Doch, sagen Experten. Totschlagen? Pusch: Einfach, aber uneffektiv. Es gibt zu viele Mücken.

Er verweist auf Klassiker: Trockenlegen. Tümpel, Wassertonnen, Tränken abdecken. Geier spricht von Repellents: Tinkturen, die mit Geruchsstoffen arbeiten. Versuche haben gezeigt, dass sie wirken. Doch was den Mücken schadet, kann auch schlecht für die Haut sein. Vor allem bei häufiger Anwendung können sie Gesundheitsschäden von Hautreizungen bis zu Nervenstörungen hervorrufen. Was bleibt? Warm anziehen, am besten mit weißen Kleidungsstücken. Die Farbe schreckt die Tiere ab, lange Ärmel und lange Hosen schützen die Haut.

#### **Zu guter Letzt:**

Die gemeinen Sauger sind ein wesentlicher Bestandteil der Lebenskette: Die Larven im Wasser und das Insekt ernähren Fische, Vögel, Fledermäuse. Merke: Mücken sind zwar lästig, aber alles andere als überflüssig.

Weiter Informationen bei Wikipedia unter:  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Stechm%C3%BCcke>

*Mit freundlicher Genehmigung der Kieler Nachrichten  
Kieler Nachrichten, 8. August 2007  
(leichte Veränderungen im Text vorgenommen)*

**Angaben, die für alle Items gelten:**

<b>Textsorte</b>	Sachtext – kontinuierlich und nicht kontinuierlich
<b>Kompetenzbereich</b>	Lesen – mit Texten und Medien umgehen

**Aufgabe 1**

**Kreuze die richtige Antwort an.**

Der vorliegende Text

- A :  beschreibt die Entwicklung einer Stechmücke.  
 B :  gibt Tipps zur Unterscheidung von Mückenarten.  
 C :  berichtet von großen europäischen Mückenplagen.  
 D :  informiert über Stechgewohnheiten der Mücken.

**Auswertung:**

- vorgegebenes Antwortmuster angekreuzt  
 jedes andere Antwortmuster angekreuzt  
 keine Antwortalternative angekreuzt

→ richtig
→ falsch
→ falsch

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Multiple Choice
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Textbezogen interpretieren
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss den inhaltlichen Zusammenhang losgelöst vom Wortlaut des Textes sichern.
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen auf Textebene
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Erfassen der Gesamtaussage eines Textes                      Wiedergeben von Textinhalt/Hauptinformation mit eigenen Worten                      Erkennen verschiedener Schreibabsichten, z. B. informieren, unterhalten, appellieren → Zuordnung zu entsprechenden Textsorten, z. B. Bericht, Erzählung, Instruktion                      Zwei Texte zum selben Thema, aber unterschiedlicher Textsorte miteinander vergleichen                      Arbeit mit Text- und Teilüberschriften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermutungen bzw. Erwartungen an den Text äußern</li> <li>• Begründete Auswahl aus einem Angebot an verschiedenen Überschriften treffen</li> <li>• Überschriften selbst formulieren</li> </ul>

## Aufgabe 2

### Vervollständige die Aussage.

Mücken stechen vor allem während\_\_\_\_\_.

Richtige Lösung:

Für die richtige Lösung muss die Lücke folgendermaßen ausgefüllt sein:

- der Dämmerung (alle Lösungen, die den Zeitraum der Abenddämmerung beschreiben)

*oder/und*

- nachts

### Beispiele für richtige Lösungen:

- während der (Abend-) Dämmerung
- abends
- wenn es dunkel wird
- nachts
- in der Nacht
- abends und nachts

### Auswertung:

Lücke entsprechend dem vorgegebenen Muster ausgefüllt

inhaltlich falsche/ sonstige Antworten

keine Antwort

→ richtig
→ falsch
→ falsch



<b>Aufgabenformat</b>	Halboffen – Kurzantwort
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Informationen ermitteln
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss mehrere Einzelinformationen innerhalb des ersten Textdrittels zielgerichtet ermitteln.
<b>Tätigkeit</b>	Wiedererkennen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Überfliegendes/orientierendes Lesen üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Genaues Erfassen der Fragestellung</li> <li>• Identifizieren und Markieren der Signalwörter</li> <li>• Gezieltes Lokalisieren der gesuchten Einzelinformationen</li> <li>• Systematisches Steigern des Lesetempos, z. B. kleine Schnelligkeitswettbewerbe beim Auffinden von Einzelinformationen</li> </ul> <p>Überprüfendes Lesen</p> <p>Arbeiten mit Zeitangaben/Temporalbestimmungen, die in anderen Texten häufig die Chronologie des Textes bestimmen</p> <p>Ausfüllen von Lückentexten</p> <p>Arbeiten mit W-Fragen</p>

### Aufgabe 3

Welche Aussagen sind laut Text richtig oder falsch?

**Kreuze in jeder Zeile an.**

		richtig	falsch
<b>A</b>	Mücken fliegen auf „süßes Blut“.		<b>X</b>
<b>B</b>	Mücken sind nützlich.	<b>X</b>	
<b>C</b>	Viele Mücken gibt es, wenn es kühl und trocken ist.		<b>X</b>

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Richtig/Falsch
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Informationen ermitteln
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss implizite Informationen (über den ganzen Text verteilt) zielgerichtet ermitteln.
<b>Tätigkeit</b>	Wiedererkennen und einfache Schlussfolgerungen auf Satzebene
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Lokalisieren von Einzelsätzen/-informationen</p> <p>Markieren dieser Schlüsselstellen</p> <p>Vergleichen von vorgegebenen Informationen mit den Textinformationen unter Beachtung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verneinungen in/von Aussagen</li> <li>• synonymen und antonymen Wortbedeutungen</li> <li>• Satzbau und -verknüpfungen</li> <li>• logischen Beziehungen, z. B. Grund – Folge; Ursache – Wirkung</li> </ul> <p>Unterscheiden zwischen Textwissen und Vor-/Weltwissen</p> <p>Gezieltes Vergleichen von zwei Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlertexte</li> <li>• Original ⇔ Fälschung</li> </ul>

#### Aufgabe 4

Welche Aussage macht der Text?

**Kreuze die richtige Antwort an.**

Sicheren Schutz vor Mückenstichen bieten

- A :  Lichtquellen.  
B :  Sonnenschirme.  
C :  Grünpflanzen.  
D :  Kleidungsstücke.

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Multiple Choice
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Textbezogen interpretieren auf Abschnittsebene
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss Einzelaussagen in den inhaltlichen Zusammenhang des Textabschnitts einordnen.
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen auf Textebene
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Orientierendes Lesen als Vorstufe zum intensiven Lesen Gezieltes Nutzen der Gliederung des Textes zur schnelleren Orientierung <ul style="list-style-type: none"><li>• Erkennen der Textgliederung</li><li>• Gliedern von Texten</li><li>• Zuordnen von Teilüberschriften</li><li>• Bilden von Teilüberschriften</li></ul> Üben verschiedener Markierungstechniken Vgl. Hinweise zu Aufgabe 2

-----

## Aufgabe 5

Welche Aussage macht der Text?

**Kreuze alle richtigen Antworten an.**

Die Larven oder das Insekt selbst sind Futter für...

- A :  Fledermäuse.
- B :  Fische.
- C :  Würmer.
- D :  Schnecken.
- E :  Igel.
- F :  Vögel.

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Multiple Choice
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Informationen ermitteln
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss implizite Einzelinformation ermitteln.
<b>Tätigkeit</b>	Einfache Schlussfolgerungen auf Satzebene
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Vgl. Hinweise zu Aufgabe 4

---

## Aufgabe 6

**Vervollständige die Tabelle über die Stechmücke mit Hilfe des Textes.**

Für die richtige Lösung müssen die grau unterlegten Lücken folgendermaßen ausgefüllt sein (Rechtschreibfehler sind zu ignorieren, aus der Antwort muss der richtige Inhalt hervorgehen):

<b>Stechmücke</b>	
<b>A</b>	Wissenschaftlicher Name Culicidae
<b>B</b>	Klasse Insekten, Insecta (Die Nennung eines Aspekts genügt.)
<b>C</b>	Familie Stechmücken
<b>D</b>	Nahrung Blut, Proteine, Eiweiß (Die Nennung eines Aspekts genügt.)

<b>Aufgabenformat</b>	Halboffen – Kurzantwort
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Informationen ermitteln
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss explizite Informationen an unterschiedlichen Stellen sowohl im kontinuierlichen als auch im diskontinuierlichen Text entnehmen.
<b>Tätigkeit</b>	Wiedererkennen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Verstehen der Aufgabenstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der Struktur einer vorgegebenen Tabelle (Merkmale nichtkontinuierlicher Texte)</li> <li>• Erkennen, welche Informationen gesucht sind</li> <li>• Identifizieren von Signalwörtern</li> </ul> <p>Überfliegendes Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lokalisieren und Markieren gesuchter Informationen</li> <li>• Nutzen der Textgliederung</li> </ul> <p>Intensives Lesen, ggf. mit Zwischenstopps</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entnehmen der gesuchten Informationen</li> <li>• Zuordnen der Textinformation zu vorgegebenen Kriterien</li> </ul> <p>Selbstständiges Entwerfen kleinerer Tabellen als Möglichkeit der Zusammenfassung von Textinformationen</p> <p>Umgekehrtes Herangehen denkbar: Umwandeln der Informationen einer Tabelle in einen Sachtext</p>

## Aufgabe 7

In dem Text geht es um Gerüchte, Wahrheiten, Tricks und Tipps im Umgang mit Stechmücken.

**Schreibe jeweils ein Beispiel dazu aus dem Text auf.**

Richtige Lösung:

Die Auswertung erfolgt pro Zeile (A – C).

Für die richtige Lösung muss jeweils ein richtiges Beispiel aus unten stehender Liste genannt werden:

- A Gerücht:**
- Süßes Blut lockt Mücken an.
  - Mückenplagen entstehen bei nassem Wetter.
  - Malaria-Mücken kommen durch den Klimawandel oder das Reisen zu uns.
  - Das Einreiben mit Lavendel oder Zitronenöl wehrt Mücken ab.

**Die Nennung eines Aspekts genügt.**

- 
- B Wahrheit:**
- Wird es kühl oder trocken, nimmt die Anzahl der Mücken ab.
  - Nur die Weibchen stechen/saugen Blut (wegen des Proteins für die Eier).
  - Der Speichel/Das Sekret der Mücken verursacht den Juckreiz (nicht der Stich).
  - (Nicht das Blut, sondern) der Geruch macht den Menschen für die Mücke attraktiv.
  - Jede Mückenart hat eigene Duftvorlieben.
  - Es gibt keine akute Bedrohung durch Malaria-Mücken in unseren Breiten.
  - Tinkturen zur Mückenabwehr können gesundheitsschädlich sein.
  - Stechmücken sind wichtig für die Nahrungskette.
  - Die Population ist von Woche zu Woche unterschiedlich.
  - Mücken sind zwar lästig, aber alles andere als überflüssig.

**Die Nennung eines Aspekts genügt.**

- 
- C Trick/Tipp:**
- Trockenlegen von Tümpeln
  - Abdecken von Regentonnen
  - Vermeidung von stehenden Gewässern
  - lange Kleidung
  - weiße Kleidung

**Die Nennung eines Aspekts genügt.**

---

**Auswertung:** Pro Zeile

Zeile entsprechend dem vorgegebenen Muster  
ausgefüllt

inhaltlich falsche/ sonstige Antworten

keine Antwort

→ richtig
→ falsch
→ falsch

<b>Aufgabenformat</b>	Offen
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Reflektieren und Bewerten
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss Vorwissen und Textinformationen verknüpfen.
<b>Tätigkeit</b>	Einfache Schlussfolgerungen auf Abschnittsebene
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Üben sprachlicher Mittel, die Aussagen treffen zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertungen zum Gesagten/Geschriebenen</li> <li>• Wahrheitsgehalt/Glaubwürdigkeit von Aussagen</li> <li>• Gültigkeit von Behauptungen</li> <li>• Distanz des Schreibers/Sprechers</li> </ul> <p>Verknüpfen des eigenen Wissens mit Textinformationen nach vorgegebenen Kriterien, z. B. Sammel- und Oberbegriffe</p> <p>Vgl. Hinweise zu Aufgabe 4</p>

## Aufgabe 8

Welche Aussage macht der Text?

**Kreuze die richtige Antwort an.**

Warum gibt die Mücke beim Stechen ein Sekret ab? Damit...

- A :  der Stachel besser durch die Haut eindringen kann.  
 B :  das Blut gerinnt und beim Opfer juckende Quaddeln entstehen.  
 C :  das Blut flüssig bleibt und sie mit ihrem Rüssel saugen kann.  
 D :  sie sich an der Haut des Opfers während des Saugens festhalten kann.

### Auswertung:

vorgegebenes Antwortmuster angekreuzt

jedes andere Antwortmuster angekreuzt

keine Antwortalternative angekreuzt

→ richtig
→ falsch
→ falsch

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen – Multiple Choice
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Informationen ermitteln
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss zwei nah beieinander liegende Informationen verknüpfen.
<b>Tätigkeit</b>	Einfache Schlussfolgerungen auf Abschnittebene
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Verstehen der durch das Aufgabenformat MC vorgegebenen Antwortalternativen</p> <p>Vergleichen der Einzelaussagen unter Beachtung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verneinungen in/von Aussagen</li> <li>• synonymen und antonymen Wortbedeutungen</li> <li>• Satzbau und -verknüpfungen</li> <li>• logischen Beziehungen, z. B. Grund – Folge; Ursache – Wirkung</li> </ul> <p>Entwickeln eigener MC-Aufgaben unterstützt das Verständnis für dieses Aufgabenformat</p> <p>Vgl. Hinweise zu Aufgabe 4</p>



## Aufgabe 9

Was erfährst du über den Unterschied von männlichen und weiblichen Mücken?

**Schreibe auf.**

Richtige Lösung:

Für die richtige Lösung muss erkannt werden:

- Nur das Weibchen sticht bzw. saugt Blut.

### Beispiele für richtige Lösungen:

- Die weiblichen Mücken stechen, weil sie das für ihre Eier brauchen, die männlichen nicht.
- Die männliche Mücke saugt kein Blut, nur die Weibchen. Sie brauchen das Blut für die Eier.
- Weibchen stechen.

### Beispiel für falsche Lösungen:

- X Weibliche Mücken ziehen von morgens bis abends umher, bis sie Blut zum Vermehren haben.

### Auswertung:

Antwort entsprechend dem vorgegebenen Muster

inhaltlich falsche/ sonstige Antworten

keine Antwort

→ richtig
→ falsch
→ falsch

<b>Aufgabenformat</b>	Offen
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Textbezogen interpretieren
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss Fragestellung und Textinformation verknüpfen.
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen auf Textabschnittsebene
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Vgl. Hinweise zu Aufgabe 4

## Aufgabe 10

An einigen Textstellen schreibt die Autorin nicht „sachlich“, sondern eher „unterhaltend“.

**Schreibe eine „unterhaltende“ Textstelle heraus.**

Richtige Lösung:

Für die richtige Lösung muss ein Beispiel aus der unten stehenden Liste wortwörtlich zitiert werden, das den sachlichen Informationsstil nicht mehr einhält.

Der Verstoß gegen den sachlichen Informationsstil wird sichtbar

- durch die Wortwahl oder
- durch die syntaktische Konstruktion
- durch Wertungen im Text

Folgende richtige Lösungen sind möglich:

### Liste aller richtigen Lösungen (Die Nennung einer Lösung genügt):

- Mückenterror
- Die Beziehung von Mensch und Mücke ist klar: Hauen und Stechen oder umgekehrt.
- Plagegeister
- „Auf was fliegen diese Biester?“
- Menschen schlagen nicht nur um sich, sondern sich selbst.
- Wer die Mücke schlichtweg für eine Mücke hält, der hat schon ausgespielt.
- Nicht der Stich ist das Fiese an der Begegnung.
- Fremden Arten könne man so früh auf den Rüssel schauen.
- Wir reiben uns biologisch wertvoll ein.
- Riecht gut, wirkt gar nicht.
- Nein, sagt das subjektive Gefühl. Doch, sagen die Experten.
- Gemeine Sauger

### Auswertung:

Antwort entsprechend dem vorgegebenen Muster  
inhaltlich falsche/ sonstige Antworten  
keine Antwort

→ richtig
→ falsch
→ falsch

<b>Aufgabenformat</b>	Offen
<b>Verstehensanforderung entsprechend den Bildungsstandards</b>	Reflektieren und Bewerten
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Der Leser muss Vorwissen über unterhaltende/nicht sachliche Darstellungsmittel mit einzelnen Textinformationen verknüpfen.
<b>Tätigkeit</b>	Komplexe Schlussfolgerungen auf der Basis von Vorwissen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Erkennen verschiedener Schreibabsichten, z. B. informieren, unterhalten, appellieren</p> <p>Vgl. Hinweise zu Aufgabe 1</p> <p>Kennenlernen verschiedener sprachlicher Mittel, die diese Absichten zum Ausdruck bringen → Sprachstil</p> <p>Vergleichen von zwei Texten zum selben Thema in unterschiedlichen Sprachstilen</p> <p>Umwandeln einer Textsorte in eine andere, z. B. Zeitungsbericht in eine spannende Erzählung</p>

# Kompetenzbereich

---

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

## Aufgabe: Artikel

Hier findest du für verschiedene Wortstämme je ein Nomen/Substantiv in der Einzahl mit der, die oder das.

Ergänze die Lücken. Setze vor alle Nomen/Substantive den passenden Artikel.

Nominalisierte / substantivierte Verben (das Fahren), Adjektive (die Gefährliche) und Partizipformen (der Fahrende) sind nicht erlaubt.

Lösungsbeispiele:

Beispiel	fahr-	der Fahrer	die Fähre	das Fahrrad
1	kauf-	der Käufer	die Verkäuferin	das Kaufhaus / Verkaufsangebot <b>falsch:</b> das Gekaufte, das Verkaufte, das Kaufen
2	stell-	der Stellvertreter	die Stelle	das Gestell / Stellenangebot <b>falsch:</b> das Hinstellen
3	dreck-	der Dreck (-sammler / -sjob) <b>falsch:</b> der Dreckige	die Drecksarbeit	das Dreckloch
4	land-	der Landtag (-streicher, -arbeiter, -wirt) / Ausländer <b>falsch:</b> der Landende, der Gelandete	die Landung	das Ausland
5	spür-	der Spürhund	die Spur / Spürnase	das Gespür
6	lieg-	der Liegestuhl / Liegewagen / Liegeplatz <b>falsch:</b> der Liegende	die Liege	das Anliegen
7	herz-	der Herzbube	die Herzlichkeit, Herzdame <b>falsch:</b> die Herzende	das Herz
8	leb-	der Lebenslauf, Lebensretter, Lebkuchen, Lebensweg <b>falsch:</b> der Lebendige	die Lebendigkeit	das Leben

### Kodierung: pro Zeile

eingefügtes Wort entspricht der Wortart und ist eine Ableitung des Grundwortes bzw. ein Kompositum und steht in der Einzahl (Lösungsbeispiele); der Artikel muss nicht eingetragen sein  
 Lösung ist ein frei erfundener Begriff, der nicht im *Duden/ Wahrig* steht/ der nicht zum Wortstamm gehört, auch wenn die Wortbildung und die Wortart beachtet wurde (*Duden/ Wahrig* als Norm)  
 keine Eintragung

→ richtig
→ falsch
→ falsch

**Hinweis:** Die Rechtschreibung wird bei diesen Aufgaben nicht bewertet und die Liste der Beispiellösungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit! Darin nicht enthaltene Lösungen gelten als richtig, wenn sie als eigener Eintrag im *Duden* oder *Wahrig* stehen.

### Ergebnis ist die Gesamtzahl der richtig gelösten Teilaufgaben

<b>Aufgabenformat</b>	Halboffen
<b>Bildungsstandards</b>	Wortbildungen kennen und anwenden
<b>Anforderungsbereich</b>	II (Zusammenhänge herstellen)
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Bilden von Substantiven durch Ableitung und/oder Zusammensetzungen, gelenkt durch die Vorgabe des Artikels (Genus) Unterscheiden zwischen einzelnen Wortbildungsmöglichkeiten
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Übungsfolgen zur Unterscheidung und Anwendung verschiedener Möglichkeiten der Wortbildung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Substantivierung</li> <li>• Ableitung mit Suffixen und Präfixen</li> <li>• Zusammensetzung</li> </ul> Clusterbildung, ausgehend von einem Wortstamm Wortbildungsspiele Übungen zur Artikelbestimmung bei Komposita (Grundwort ist bestimmend für den Artikel)
<b>Besondere Hinweise</b>	Die Vorgabe des Artikels schränkt die Wortbildungsmöglichkeiten ein. Es ist zu beachten, dass Ableitungen mit dem Präfix <i>Ge-</i> vorwiegend sächlich sind (z. B. <i>das Gebäude, das Gedränge, das Gebinde</i> ; Ausnahmen, z. B. <i>die Geschichte, die Gefahr</i> ).

## Aufgabe: Wortbedeutung

**Unterstreiche (wie in dem Beispiel) jeweils den Ausdruck mit der gleichen Bedeutung wie das fett gedruckte Wort.**

Beispiel	<b>Kahn:</b> Tiger – <u>Boot</u> – Herrscher
1	<b>entwenden:</b> ablehnen – verschenken – <u>stehlen</u>
2	<b>Transport:</b> <u>Beförderung</u> – Überlieferung – Vertrieb
3	<b>Krater:</b> Berg – <u>Vulkanöffnung</u> – Speicher
4	<b>Span:</b> <u>Holzstück</u> – Betttuch – Ferkel
5	<b>Kombüse:</b> Organ – Gemüse – <u>Schiffsküche</u>
6	<b>Scheitel:</b> Messgerät – <u>höchster Punkt</u> – Spezialmesser
7	<b>preisgeben:</b> <u>verraten</u> – verbilligen – verteuern
8	<b>weihen:</b> feiern – <u>segnen</u> – Wein anbauen
9	<b>vertäuen:</b> verstauen – <u>festmachen</u> – verkaufen
10	<b>Porzellan:</b> Puppengesicht – Töpferei – <u>Tafelgeschirr</u>

### Kodierung: pro Zeile

Unterstreichug entsprechend der vorgegebenen Lösung  
 alle anderen Unterstreichungen  
 keine Unterstreichung

→ richtig
→ falsch
→ falsch

**Ergebnis ist die Gesamtzahl der richtig gelösten Teilaufgaben**

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen
<b>Bildungsstandards</b>	Wortbedeutung erkennen
<b>Anforderungsbereich</b>	I (Wiedergabe von Wissen)
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Bedeutung eines Wortes kennen und das Synonym zuordnen
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Festigen und Erweitern des Wortschatzes durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsetzen weiterer Zuordnungsübungen</li> <li>• Finden von Synonymen</li> <li>• Ersetzen von Wörtern durch Synonyme in Texten</li> <li>• Überarbeiten von Texten zur Vermeidung von Wortwiederholungen (Stilistik)</li> <li>• Arbeiten mit dem (elektronischen) Thesaurus</li> </ul>
<b>Besondere Hinweise</b>	Die Wortauswahl bei dieser Aufgabe orientiert sich am gehobenen Sprachgebrauch.



## Aufgabe: Oberbegriffe

**Nenne jeweils zu den drei Wörtern den Oberbegriff wie in dem folgenden Beispiel.**

Beispiel	Gorilla – Orang-Utan – Schimpanse	Affe	
1	Auge – Ohr – Nase	(Sinnes-) Organ(e), Körperteile	<b>falsch:</b> Sinne, Gesicht, Kopf
2	Bett – Sofa – Regal	Möbel [-stück(e)], Wohnungseinrichtung	
3	Australien – Europa – Asien	Kontinent(e), Erdteil(e)	
4	Kathedrale – Kapelle – Dom	Kirche(n), Gotteshaus, kirchliche Gebäude / kirchliche Sehenswürdigkeiten	<b>falsch:</b> Gebäude, Sehenswürdigkeit en
5	Topf – Becher – Eimer	Gefäß(e), Behälter, Behältnisse	<b>falsch:</b> Gegenstände
6	Finger – Arm – Fuß	Körperteil(e), Gliedmaßen, Glieder	<b>falsch:</b> Körper

7	Muldenkipper – Radlader – Bagger	Baufahrzeug(e), Baumaschine(n)  Alle Begriffe, die die Komponenten Bau- und Fahrzeug- / Maschine- enthalten z.B.  Bauarbeitsfahrzeug, Baustellenfahrzeug	<b>falsch:</b> Fahrzeug, LKW,  Arbeitsgeräte
8	Bienenstich – Donauwelle – Apfelstrudel	Kuchen, Gebäck,  Backwerk	<b>falsch:</b> Nachtisch, Süßspeise, Torten, Essen
9	häkeln – stricken – nähen	Handarbeit(en)	<b>falsch:</b> arbeiten, sich beschäftigen, Hobby
10	Supermarkt – Drogerie – Apotheke	Geschäft(e), Laden / Läden, Einkaufsplätze, Einkaufsmöglichkeiten	<b>falsch:</b> Einkaufszentrum

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. In Zweifelsfällen bitte ein Synonymwörterbuch (z.B. aus dem Dudenverlag) konsultieren.

### Kodierung: pro Zeile

Eintragung entsprechend der vorgegebenen Lösung bzw.  
Wort mit gleicher Bedeutung (laut Synonymwörterbuch)  
alle anderen Eintragungen  
keine Eintragung

→ richtig
→ falsch
→ falsch

**Ergebnis ist die Gesamtzahl der richtig gelösten Teilaufgaben**

<b>Aufgabenformat</b>	Halboffen
<b>Bildungsstandards</b>	Wortbedeutung kennen
<b>Anforderungsbereich</b>	II (Zusammenhänge herstellen)
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Wortbedeutung kennen und den Wortschatz systematisieren
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Erstellen von Wortfeldern</p> <p>Bilden von Oberbegriffen zu vorgegebenen Unterbegriffen</p> <p>Arbeiten mit Clustern zur Systematisierung</p> <p>Zuordnung von Wörtern aus einem Wörterpool zu verschiedenen Oberbegriffen</p> <p>Beachten von fachübergreifenden Aspekten (z. B. Klassifizierungen im Fach Biologie) in Kooperation mit den Fachlehrern</p>
<b>Besondere Hinweise</b>	<p>Vor allem Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und aus bildungsfernen Familien verfügen oft nicht über einen gehobenen schriftsprachlichen Wortschatz und die Kenntnis von Fachbegriffen. Daran muss im Deutschunterricht bzw. im Fachunterricht gearbeitet werden, da dieses Sprachwissen eine Voraussetzung für das Verstehen von Texten darstellt.</p>

## Aufgabe: Pluralformen

*Eines der vier Reimwörter hat eine andere Pluralform (Mehrzahlform) als die drei übrigen. Unterstreiche dieses Wort wie in dem Beispiel.*

<b>Beispiel</b>	Ast (Äste) – <u>Last</u> (Lasten) – Gast (Gäste) – Palast (Paläste)
1	<u>Rand</u> – Brand – Strand – Verband
2	<u>Mund</u> – Fund – Hund – Pfund
3	Qual – <u>Tal</u> – Wahl – Zahl
4	Bock – Stock – Rock – <u>Schock</u>
5	<u>Lamm</u> – Kamm – Damm – Schwamm
6	Bauch – <u>Strauch</u> – Brauch – Schlauch
7	Satz – <u>Spatz</u> – Platz – Schatz
8	Segel – Flegel – <u>Regel</u> – Kegel
9	Plakat – Attentat – Apparat – <u>Tat</u>
10	<u>Diktat</u> – Tat – Saat – Staat
11	Gebet – Alphabet – Paket – <u>Planet</u>

### Kodierung: pro Zeile

Unterstreichug entsprechend der vorgegebenen Lösung  
 alle anderen Unterstreichungen  
 keine Unterstreichung

→ richtig
→ falsch
→ falsch

**Ergebnis ist die Gesamtzahl der richtig gelösten Teilaufgaben**

<b>Aufgabenformat</b>	Geschlossen
<b>Bildungsstandards</b>	Wortbildung – Wortart Substantiv flektieren
<b>Anforderungsbereich</b>	I (Wiedergabe von Wissen)
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Bilden der korrekten Pluralform von Substantiven
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Kennenlernen der Systematik der Pluralbildung und entsprechende Anwendungsaufgaben (vgl. Übersicht im Rechtschreibwörterbuch „Wahrig“)</p> <p>Arbeit mit Nachschlagewerken, z. B. Duden und Wahrig, und Erkennen der Notation für die Pluralform</p> <p>Übungsfolgen zu Wörtern (auch Fremdwörtern) mit schwierigen Pluralbildungen (Umlautung, Endungen) und besonderen bzw. mehreren Pluralformen (z. B. der Globus, der Atlas, der Balkon)</p>
<b>Besondere Hinweise</b>	Dass sich die Singularformen in der Aufgabe reimen, erhöht den Schwierigkeitsgrad.

## Aufgabe: Wortfeld sehen

Setze Wörter zum Wortfeld „sehen“ in der richtigen grammatischen Form in die Lücken des Textes ein. Achte darauf, dass sie inhaltlich gut passen und du jedes Verb nur einmal verwendest. Verwende „sehen“ gar nicht.

Ein Besuch im Zoo

<b>Beispiel</b>	„Ich bin gespannt, welche Tiere wir heute im Zoo <u>beobachten</u> können“, sagt Paul.	
1	Neugierig _____ er in das erste Gehege.	
	<b>Beispiele für richtige Lösungen</b> lugt, schaut, blickt, guckt	<b>Beispiele für falsche Lösungen</b> erkennt, entdeckt
2	Endlich _____ er etwas.	
	<b>Beispiele für richtige Lösungen</b> entdeckt, erspäht, erkennt, erblickt	<b>Beispiele für falsche Lösungen</b> beobachtet, guckt
3	„Da hat sich etwas bewegt. Ich habe es ganz deutlich _____! Es ist ein Erdmännchen!“, ruft Paul.	
	<b>Beispiele für richtige Lösungen</b> beobachtet, erkannt, bemerkt	<b>Beispiele für falsche Lösungen</b> geschaut, geguckt
4	Zuerst _____ das Erdmännchen nur ganz vorsichtig aus dem Bau heraus.	
	<b>Beispiele für richtige Lösungen</b> äugt, späht, guckt, schaut, lugt	<b>Beispiele für falsche Lösungen</b> sichtet, sucht
5	Doch schon im nächsten Moment sitzt das kleine Kerlchen vor seinem Bau und _____ Paul neugierig.	
	<b>Beispiele für richtige Lösungen</b> mustert, beobachtet, betrachtet, guckt	<b>Beispiele für falsche Lösungen</b> späht, lugt
6	Paul lacht und _____ das Erdmännchen.	
	<b>Beispiele für richtige Lösungen</b> betrachtet, beobachtet, mustert, beschaut	<b>Beispiele für falsche Lösungen</b> sichtet, erspäht, entdeckt, erforscht

7 Er \_\_\_\_\_, dass der Kopf sehr hell ist, die kleinen dunklen Ohren dagegen sehr dunkel.

**Beispiele für richtige Lösungen**

bemerkt, erkennt, stellt fest

**Beispiele für falsche Lösungen**

beobachtet, guckt

8 Dann \_\_\_\_\_ er plötzlich zwei weitere Erdmännchen.

**Beispiele für richtige Lösungen**

erspäht, bemerkt, erkennt, entdeckt

**Beispiele für falsche Lösungen**

sichtet, sucht

9 Jetzt \_\_\_\_\_ er, wie sich die drei verhalten.

**Beispiele für richtige Lösungen**

beobachtet, betrachtet

**Beispiele für falsche Lösungen**

erkennt, entdeckt

**Kodierung: pro Zeile**

Verb des Wortfeldes semantisch passend und grammatisch richtig (in Bezug auf die Subjekt-Prädikat-Kongruenz; Zeitform Präsens oder Präteritum) eingesetzt

Verb passt nicht in den semantischen Zusammenhang

Verb mehr als einmal eingesetzt

Verb gehört nicht zum Wortfeld

Verb nicht in richtiger grammatischer Form eingesetzt

keine Eintragung

→ richtig

→ falsch

→ falsch

→ falsch

→ falsch

→ falsch

**Ergebnis ist die Gesamtzahl der richtig gelösten Teilaufgaben**

**Hinweis:** Die Rechtschreibung und Verwendung der Zeitformen (Präteritum statt Präsens) wird nicht bewertet.

<b>Aufgabenformat</b>	Halboffen – Lückentext
<b>Bildungsstandards</b>	Beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs
<b>Anforderungsbereich</b>	III – Wörter semantisch bewerten, Zuordnungen anwenden
<b>Erläuterung</b>	Die Schülerinnen und Schüler müssen zur Lösung dieser Aufgabe erkennen, dass Wörter des Wortfeldes „sehen“ abhängig von Satz- und Textzusammenhang unterschiedlich gut passen.
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	<p>Der Anspruch dieser Aufgabe liegt darin, dass die Schülerinnen und Schüler auf Grundlage von Wortfeld- und Satzwissen aus bedeutungsähnlichen Wörtern ein besonders geeignetes heraussuchen.</p> <p>Diese Aufgabenform lässt sich auch mit anderen Wortfeldern (z.B. hören, riechen) gut üben. Sie dient der Wortschatzerweiterung und ist eine Stilübung, die im Textzusammenhang besonders sinnvoll ist.</p> <p>Wortfeldübungen eignen sich auch zur Überarbeitung fremder und eigener Texte.</p> <p>Geeignete Wortfeldsammlungen finden sich bei <b>Menzel, Wolfgang</b> (1987): Basisartikel Wortfelder. In: Praxis Deutsch, Heft 85.</p>



## Aufgabe: Mit dem Schilfboot über den Atlantik

Setze in diesen Text die fehlenden Relativpronomen ein.

Beispiel	Amerika, <u>das</u> auf der anderen Seite des Atlantiks liegt, ist sehr weit von Europa entfernt.
1	Das ist keine Entfernung, <u>die / welche</u> man nur mit einem Boot,
2	<u>das / welches</u> aus Schilf gebaut ist, zurücklegen möchte.
3	Und doch wird Herr Dominique Görlitz, <u>der / welcher</u> aus Chemnitz kommt, es versuchen.
4	Es ist ein Experiment, mit <u>dem / welchem</u> er beweisen will,
5	dass es schon in grauer Vorzeit Menschen gab, <u>denen / welchen</u> es gelang, auf diese Weise den Atlantik zu überqueren.
6	Dies ist also der Zweck, zu <u>dem / welchem</u> Dominique Görlitz das Boot gebaut hat.
7	Das Schiff, für <u>das / welches</u> weder Draht noch Nägel verwendet wurden, ist zwölf Meter lang.
8	Alle Materialien, auf <u>die / welche</u> der Erbauer zurückgreifen konnte,
9	waren solche, <u>die / welche</u> auch den Urzeitmenschen schon zur Verfügung standen.
10	In Bolivien fand man Höhlenmalereien, nach <u>denen / welchen</u> sich Görlitz richten konnte.
11	Der Norweger Thor Heyerdahl, <u>den / welchen</u> sich der Chemnitzer zum Vorbild genommen hat,
12	hat sich schon vor sechzig Jahren von einem Floß, <u>dessen</u> Name „Kontiki“ weltberühmt wurde, über den Atlantik tragen lassen,
13	allerdings nur in die Richtung, in <u>die / welche</u> der Wind blies.
14	Görlitz will beweisen, dass die Urzeitmenschen auch in die Richtung fahren konnten, aus <u>der / welcher</u> der Wind kam.

### Kodierung: pro Zeile

Eintragung entsprechend der vorgegebenen Lösung  
alle anderen Eintragungen  
keine Eintragung

→ richtig

→ falsch

→ falsch

**Ergebnis ist die Gesamtzahl der richtig gelösten Teilaufgaben**

**Hinweis:** Die Rechtschreibung wird nicht bewertet.

<b>Aufgabenformat</b>	Halboffen
<b>Bildungsstandards</b>	Verknüpfungen zwischen Teilsätzen durch Relativanschlüsse
<b>Anforderungsbereich</b>	II (Zusammenhänge herstellen)
<b>Beschreibung der Anforderung</b>	Kennen von Relativpronomen und Anwenden im Satzzusammenhang unter Berücksichtigung der Flexion und des Bezugswortes
<b>Hinweise zur Weiterarbeit</b>	Vervollständigen von Lückentexten analog zur Aufgabenstellung Bilden von Satzverbindungen auf der Grundlage von vorgegebenen Hauptsätzen unter Beachtung stilistischer Aspekte Identifizieren des Bezugswortes des Relativpronomens Bilden von Relativsätzen mit Präpositionen (z. B. Das Haus, in dem mein Freund wohnt, ...) Bewusstmachen des Unterschieds zwischen Relativsätzen und konjunktional eingeleiteten Sätzen
<b>Besondere Hinweise</b>	Die Kommasetzung beim Relativsatz ist nicht Gegenstand des Tests. Bei weiterführenden Übungen sollte sie aber thematisiert werden. Eine besondere Schwierigkeit stellen Relativsätze dar, die mit einer Präposition in Verbindung mit dem Relativpronomen eingeleitet werden. Generell ist der Relativanschluss eine schwierige Aufgabe für Schülerinnen und Schüler.